



BEZIRKSAMT
MITTE
VON BERLIN



MITTE
VON BERLIN
METROPOLE
UND KIEZ
WWW.BERLIN-MITTE.DE

Mittlerer Schulabschluss, Abitur und Berufsausbildung bei Campus Berufsbildung e.V.
Pädagogischer Direktor des CBB e. V./Schulleiter: Professor Dr. Eberhard Meumann

Berufliches Gymnasium

In drei Jahren zum Abitur (Allgemeine Hochschulreife) – Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Einjährige Einführungsphase und zweijährige Qualifikationsphase mit anschließender Abiturprüfung
Zugangsvoraussetzung: Empfehlung für gymnasiale Oberstufe und Alter bis 20 Jahre
Garantierte Starttermine: Jährlich zu Schuljahresbeginn im August (Kontakt: bgym@campus-bb.de)

Einjährige Berufsfachschule

Erwerb des Mittleren Schulabschlusses (MSA) – Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Zugangsvoraussetzung: erweiterter Hauptschulabschluss • Dauer: 1 Jahr
Garantierte Starttermine: Jährlich zu Schuljahresbeginn im August (Kontakt: ebfs@campus-bb.de)

Berufsfachschule für Informationstechnologie, Wirtschaft und Verwaltung

Ausbildung staatlich geprüfte/r kaufmännische/r Assistent/innen in den Fachrichtungen:
Betriebswirtschaft, Fremdsprachen (Englisch, Spanisch, Französisch, Russisch), Informationsverarbeitung

Zugangsvoraussetzung: Abitur oder mittlerer Schulabschluss • Dauer: 2 Jahre
Garantierte Starttermine: Halbjährlich jeweils im August und Februar (Kontakt: kbfs@campus-bb.de)

Technische Berufsfachschule

Ausbildung staatlich geprüfte/r technische/r Assistent/innen in der Fachrichtung Elektronik/Datentechnik

Zugangsvoraussetzung: Abitur oder mittlerer Schulabschluss
Dauer: 3 Jahre • Garantierte Starttermine: Jährlich im August (Kontakt: tbfs@campus-bb.de)

Ihre Vorteile bei Campus Berufsbildung e.V.

- Erfolgreicher Weg zum Abitur und zum staatlichen Berufsabschluss
- Bei Bedarf individuelle Förderung in einzelnen Fächern
- Kein Unterrichtsausfall
- Moderne, an den aktuellen und zukunftsorientierten Anforderungen der Gesellschaft orientierte Ausbildung
- Optimal geplante Bildungsgänge modularer Ausrichtung von hoher Qualität
- Kompetente und freundliche Lehrkräfte
- Motivierende Lernatmosphäre bei einem privaten Wirtschaftsunternehmen
- Frühzeitige Studienorientierung
- Unterstützung bei der Vermittlung ins Praktikum und in den Arbeitsmarkt nach Abschluss der Berufsausbildung
- BAföG-anerkannt, ohne Rückzahlung
- Möglichkeit, die Fachhochschulreife und weitere Zusatzqualifikationen zu erwerben



Mitte – Ein Bezirk für alle

Mitte ist Metropole und Kiez und auch ganz viel dazwischen.

In allen Lebensbereichen findet sich das ganz Große neben der Vielfalt der Details. Diese Polarität bestimmt die Atmosphäre in Mitte – ein Bezirk, in dem sich klassische Kiezstrukturen und Internationalität nicht ausschließen.

Menschen aus der ganzen Welt finden hier ein Zuhause, Touristen (be)suchen das Lebensgefühl, das Mitte ausmacht.

Nirgendwo anders zeichnen sich Entwicklungen und Umbrüche in Geschichte und Stadtentwicklung deutlicher ab, moderne Architektur steht neben Altbauquartieren.

Die zugezogenen Regierungsangestellten oder Unternehmensgründer/innen schätzen die Weitläufigkeit der Parks und Grünanlagen des Bezirks ebenso wie ihre Nachbarn aus der Luisenstadt, dem Hansaviertel oder Gesundbrunnen.

Einzelhändler und Konzerne, Kiezbühne und Kulturtempel, Bodenständigkeit und Extravaganz, mit pulsierenden Verkehrsadern wird alles zu einem großen Ganzen verbunden.

Dieses Heft kann nur Anregungen geben – für sich entdecken muss man Mitte selbst.
Ein Plan liegt bei.





Zahnarzt Sigurd Pohl
 Chausseestraße 105
 10115 Berlin
 Tel. 030 - 460 671 33
www.zahnarztpraxis-alpha.de



Öffnungszeiten:
 Mo, Di, Do 10:00 - 18:00 Uhr
 Mi 12:00 - 20:00 Uhr
 Fr 08:30 - 16:00 Uhr

- » Ästhetische Zahnheilkunde
- » Professionelle Zahnreinigung
- » Bleaching (Zahnaufhellen)
- » Veneers (keramische Zahnschalen oder Verblendschalen aus Spezialkunststoff)
- » Biocompatibler Zahnersatz
- » Digitales Röntgen
- » Implantologie
- » Kinderzahnheilkunde
- » Kombi-Prothetik (Teleskopversorgung)
- » Maschinelle Endodontie
- » Minimalinvasive Kariestherapie
- » Parodontologie



Local Schools – Global Education
 Lernen auf Deutsch und Englisch in Kindergarten, Grundschule und Gymnasium



- » bilingual
- » ganztägig
- » international

Phorms Campus Berlin Mitte
 Ackerstraße 76 • 13355 Berlin • 030 467 986 315 • www.berlin-mitte.phorms.de



Bayer HealthCare



» Reinklicken und Ihre Kommune mobil erleben « Sie finden uns unter: www.cityapp.de

Sicher wohnen und mehr...
FORTUNA

Attraktive Wohnungsangebote
 ... mit Service und Sicherheit




www.fortuna-eg.de



Termine, Veranstaltungen, Infos
 ... für eine gute Nachbarschaft



www.kiez-net.org



Ein Park entsteht
 ... von Anwohnern für Anwohner




wird gefördert durch
 EUROPÄISCHE UNION
 Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
 Investition in Ihre Zukunft
 EFRE
 ...eine Chance durch Europa

www.kiezPARK.de

POLITIK IM BEZIRK



Stadtverwaltung und Regierungssitz

Vom Bezirk Mitte aus werden das Land Berlin und die Bundesrepublik Deutschland regiert und verwaltet.

Bezirk Mitte 10
 Land Berlin 14
 Bund 16
 Aktive Bürgerschaft in Mitte 23

STADTBILD



Großer Tiergarten und Rehberge, Spree und Panke

Mitte ist ein grüner Bezirk mit mehr als 885 Hektar Parks und Grünanlagen und mehr als 26 000 Straßenbäumen.

Parks 25
 Brunnen 28
 Denkmäler 29
 Gedenken 32

WIRTSCHAFT



Gasturbine und Pantoffeln

In Mitte wird entwickelt und produziert, gekauft und verkauft.

Arminius-Markthalle 35
 Bayer HealthCare 36
 Berliner Großmarkt 36
 Berliner Fernsehturm 37
 Bolu Lebensmittel 37
 Frese Schlüsseldienst 38
 Heinsohn Spielwaren 38
 Interessengemeinschaft Friedrichstraße 39
 Jünemanns Pantoffeleck 39
 Potsdamer Platz 40
 Siemens Gasturbinenwerk 40
 Unternehmensnetzwerk Moabit 41
 WeiberWirtschaft 42

Berufliche Entwicklung

für Persönlichkeiten mit Behinderung

The logo for BWB (Berufliche Weiterbildung für Behinderte) consists of the letters 'BWB' in a bold, blue, sans-serif font. The 'B' and 'W' are connected, and the 'B' has a white diagonal stripe.

*Beginnen Sie Ihre berufliche
Karriere mit der BWB.*



**Noch freie
Plätze**

Für Ihre Aufnahme oder
ein unverbindliches Praktikum
stehen wir Ihnen unter
Tel.: (0 30) 390 96-402 oder
per E-Mail: info@bwb-gmbh.de
zur Verfügung.

www.bwb-gmbh.de

VERKEHR



Intercity und Großer Gelber

Zentrale Verkehrsknotenpunkte auf der Schiene, auf der Straße und auf dem Wasser.

Berliner Verkehrsbetriebe 45
 Deutsche Bahn 46
 BEHALA 47

WISSENSCHAFT



Im Mittelpunkt: Universität, Hochschulen und Forschungseinrichtungen

Traditionell ist Mitte internationaler Anziehungspunkt für Forschung und Lehre.

Akademie der Künste 49
 Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften 50
 Beuth Hochschule 50
 Charité 51
 Hochschule für Musik 52
 Humboldt-Universität 52
 Robert-Koch-Institut 53
 Staatsbibliothek 54

KUNST UND KULTUR



Kultur pur

Vom Heimatmuseum in die Philharmonie. Marmor trifft Avantgarde.

BERLINER ENSEMBLE 57
 Deutsches Theater Berlin 58
 GRIPS Theater 59
 Berliner Philharmonie 60
 Prime Time Theater 60
 UferHallen 61
 Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz 62
 Bauhaus Archiv/
 Museum für Gestaltung in Berlin 63
 Berliner Unterwelten 63
 Deutsches Historisches Museum 66
 Museum für Naturkunde 67
 Denkmal für die ermordeten Juden Europas 68
 Gedenkstätte Berliner Mauer 69
 Gedenkstätte Deutscher Widerstand 70
 Humboldt-Box 71
 MitteMuseum am Gesundbrunnen 72
 Stiftung Preußischer Kulturbesitz 73
 Staatliche Museen zu Berlin 74

Das Bezirkswappen des Bezirks Mitte von Berlin

Nach der Bezirksfusion vom 01. Januar 2001, die Mitte (Alt), Tiergarten und Wedding zusammenfasste, hat der Senat von Berlin am 09. Oktober 2001 die Verleihung eines Bezirkswappens an den neuen Bezirk Mitte beschlossen.

Der sechsfach in Rot und Silber geständerte Schild ist mit einem goldenen Mittelschild belegt, darin ein wachsender schwarzer, rotbewehrter und -gezungter Bär, der in den Pranken einen blauen Schild mit aufrechtem goldenem Lilienzepter hält. Auf dem Schild ruht eine rote dreitürmige Mauerkrone, deren mittlerer Turm mit dem Berliner Wappenschild belegt ist.



Bezirk Mitte

Nach der Wiedervereinigung Deutschlands bekam der Bezirk Mitte (Alt) 1994 ein neues Wappen verliehen. Das Wappen zeigt in goldenem Schild zwei aufrecht zur Mitte hin schreitende, rotbewehrte und rotgezungte Bären mit zottigem Fell. In der Mitte halten sie den unten spitz zulaufenden brandenburgischen Adlerschild.



Bezirk Tiergarten

Dieses Wappen wurde dem Bezirk Tiergarten am 7. Februar 1955 durch den Berliner Senat verliehen. Das Wappen zeigt den nach rechts springenden goldbewehrten roten Hirsch in einem, mit Kleeblättern bestreuten silbernen Schild.



Bezirk Wedding

Das Bezirkswappen wurde dem Bezirk Wedding am 7. Februar 1955 vom Berliner Senat verliehen. Das Wappen zeigt in rotem Schild einen schrägrechts aufwärts gelegten goldenen geflügelten Pfeil. Der geflügelten Pfeil wurde dem Wappen der ausgestorbenen altmärkischen Familie von Weddinghe entlehnt.



Bezirksbürgermeister Mitte von Berlin

Mit diesem Heft stellen wir Ihnen unseren Bezirk Mitte vor. Vor rund zehn Jahren - 2001 - fusionierten die Altbezirke Tiergarten, Wedding und Mitte zu einem neuen Großbezirk. Obwohl wir deshalb noch auf keine lange gemeinsame Tradition zurückblicken, können wir auf das bisher Erreichte stolz sein. Die Eigenheiten der alten Bezirke sind zum Glück immer noch spürbar, aber die jeweiligen Besonderheiten ergänzen sich, so dass wir in einem lebenswerten, interessanten und dynamischen Bezirk leben, wohnen und arbeiten. Menschen aus der ganzen Welt bereichern unseren Bezirk und beteiligen sich aktiv an Wirtschaft, Gesellschaft und Politik.

Wir möchten Sie neugierig machen auf einen vielfältigen, abwechslungsreichen Bezirk im Zentrum der Stadt. Die alten Wohnviertel aus der Gründerzeit prägen vielerorts das Stadtbild. Aber der Bezirk wandelt sich, es entstanden neue Stadtquartiere für alle Bevölkerungsschichten. Viele Parks laden zum Verweilen und zur Entspannung ein. Groß- und Kleingewerbe machen Mitte zu einem wichtigen Wirtschaftsstandort, viele neue Betriebe haben sich in den vergangenen Jahren hier neu gegründet oder angesiedelt.

Wir können Ihnen in dieser Broschüre nur einen Ausschnitt vorstellen, deshalb hoffe ich, dass viele Bewohnerinnen und Bewohner aus Mitte in diesem Heft manches Neue entdecken oder Liebgewonnenes wiederfinden können. Für die Besucherinnen und Besucher mag die Broschüre als Hilfestellung für die Entdeckung auch nicht so bekannter Ecken abseits der üblichen touristischen Pfade dienen.

Mein besonderer Dank gilt der design akademie berlin für die kreative und engagierte Zusammenarbeit bei der Erstellung unserer aktuellen Bezirkspräsentationen.

A handwritten signature in black ink, which appears to read "Dr. Christian Hanke". The signature is written in a cursive, flowing style.

Dr. Christian Hanke
Bezirksbürgermeister Mitte von Berlin

DIE NEUERFINDUNG DER MOBILITÄT

Herzlich willkommen – es freut uns, Sie als neuen Bewohner von Berlin Mitte begrüßen zu dürfen!

Vermutlich haben Sie bereits eine klare Vorstellung davon, was Sie in der kommenden Zeit alles in Berlin sehen, erleben und erledigen möchten – und mit dem geeigneten Verkehrsmittel sind alle diese Orte einfach und schnell zu erreichen.

Vorausgesetzt, Sie haben sich schon bei car2go, Berlins neuem Mobilitätsanbieter, registriert. Denn car2go ist ebenso einfach wie genial. Einfach, weil car2go genau da ist, wo es gebraucht wird. Genial, weil Sie car2go nur dann bezahlen, wenn Sie es nutzen – und das minutengenau.

Damit ist car2go die Antwort auf das zunehmende Verkehrsaufkommen in Ballungszentren sowie auf das wachsende Bedürfnis nach individueller Mobilität. So auch in Berlin. Hier nutzen Sie 1000 car2go auf einer Gesamtfläche von 250 km². Dabei finden Sie Ihr car2go ganz einfach und schnell mittels unserer praktischen Smartphone-App – oder im Internet auf unserer Website www.car2go.com sowie bei Facebook: www.facebook.com/car2go.berlin Neben einem Höchstmaß an Mobilität und Verfügbarkeit bietet car2go weit mehr als nur den Komfort eines Autos. Ganz gleich, ob Sie täglich oder nur ab und zu fahren. Ob Sie zum Einkaufen nur ein paar Straßen weiter wollen oder zu einem wichtigen Meeting quer durch die ganze Stadt müssen: Sie fahren – wir kümmern uns um den Rest.

Erleben Sie die Neuerfindung der Mobilität mit car2go.



EINFACH EINSTEIGEN UND LOSFAHREN



1. Registrieren

Um car2go zu fahren, registrieren Sie sich einfach vorab unter www.car2go.com oder Sie kommen direkt in den car2go Shop. Weitere Registrierungsmöglichkeiten haben Sie in ausgewählten Europcar-Stationen und BVG-Kundenzentren – Näheres hierzu auf unserer Website. Nach der einmaligen Registrierung und dem Erhalt Ihrer Membercard kann es sofort losgehen. Bitte beachten Sie, dass für Ihre Registrierung die Vorlage Ihres Personalausweises, Ihres Führerscheins und ein Bankverbindungs nachweis zwingend erforderlich sind.



3. Losfahren

car2go lässt Ihnen grenzenlose Bewegungsfreiheit. Denn Sie können fahren, wohin und solange Sie möchten – und natürlich auch jederzeit einen Zwischenstopp einlegen. Dazu wird das Fahrzeug mit dem Zündschlüssel verriegelt und bleibt so während Ihrer Abwesenheit automatisch für Sie reserviert.



2. Einsteigen

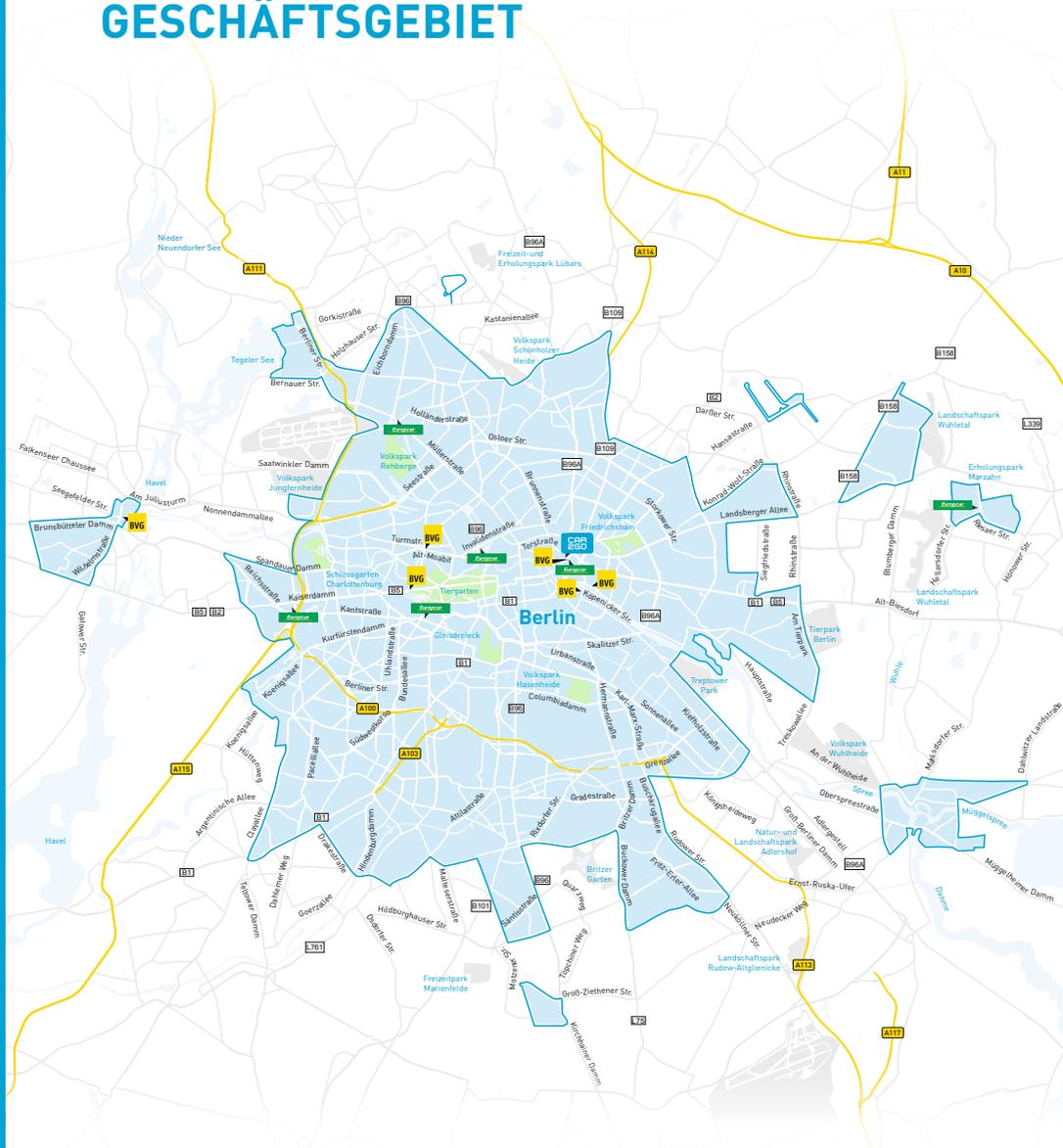
Halten Sie die Membercard vor das Lesegerät hinter der Windschutzscheibe, um das car2go zu öffnen. Geben Sie auf dem Touchscreen im Fahrzeug Ihre PIN ein, bewerten Sie den Fahrzeugzustand und nehmen Sie den Zündschlüssel aus der speziellen Halterung. Bei Fragen können Sie sich jederzeit über die Telefontaste im Fahrzeug kostenfrei mit dem car2go Notfall- und Support-Team verbinden lassen.



4. Parkplatz

Am Ziel angekommen, kann das Fahrzeug auf jedem öffentlich zulässigen Parkplatz innerhalb des car2go Geschäftsgebietes abgestellt werden. Die jeweiligen Regelungen erfahren Sie unter www.car2go.com.

GESCHÄFTSGEBIET



car2go Shop
Rosa-Luxemburg-Straße 2
10178 Berlin
E-Mail: berlin@car2go.com

Öffnungszeiten
Mo.–Fr. 10–20 Uhr
Sa. 10–16 Uhr

Websites: www.car2go.com und
www.facebook.com/car2go.berlin
Follow us on Twitter

DIE CAR2GO APP

Mit Ihrem Smartphone wird die Nutzung von car2go jetzt noch einfacher. Mit der praktischen car2go App können Sie als registrierter Kunde direkt über Ihr iPhone oder Ihr Android-Endgerät unsere Fahrzeuge mieten.

Die Tarife:

Anmeldegebühr
(inkl. Membercard) **9,90 €**

Fahren pro Minute **0,29 €**

Parken pro Minute **0,09 €**

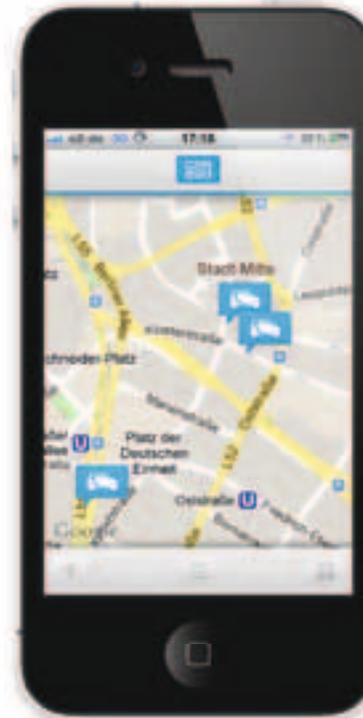
Stand: August 2012.
Aktuelle Tarife auf www.car2go.com

Dies geht ganz einfach: Nach der Installation der App (der QR-Code auf dieser Seite führt Sie direkt dorthin) findet die Software das nächstgelegene car2go sowie weitere verfügbare Fahrzeuge. Die App verrät Ihnen zudem alles Wichtige über das Auto, zum Beispiel den Stand der Tankfüllung oder die Sauberkeit innen und außen. Das car2go wird nach Ihrer Reservierung 15 Minuten lang für Sie geblockt.

Dank der integrierten Navigationsfunktion lokalisiert die App Ihren Standort und leitet Sie direkt zum Fahrzeug. Danach geht es wie gewohnt weiter: Mitgliedskarte vor das Lesegerät halten, aktivieren und losfahren. Und das geht nicht nur in Berlin. Haben Sie sich einmal in einer Stadt für car2go registriert, können Sie überall in Deutschland, wo es car2go gibt, unsere Fahrzeuge mieten.



Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone. Er führt Sie direkt zur car2go App.



POLITIK IM BEZIRK BERLIN-MITTE



Stadtverwaltung und Regierungssitz

Vom Bezirk Mitte aus werden das Land Berlin und die Bundesrepublik Deutschland regiert und verwaltet.

Die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Mitte von Berlin (IV. Legislatur)

Im Plenum der BVV Mitte von Berlin sitzen derzeit 51 Mitglieder verteilt auf fünf Fraktionen.
BVV Vorsteher: Diethard Rauskolb, Stellv. BVV Vorsteher: Frank Bertermann

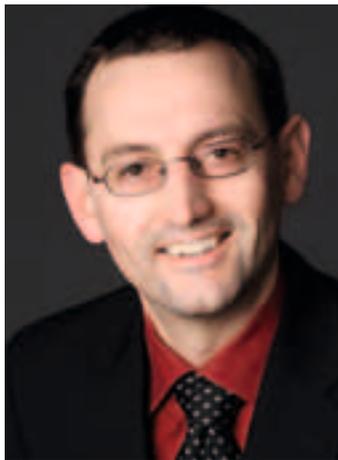
SPD	16 Mandate	Piraten	5 Mandate
Liv Assmann Clarissa de Sielvie Stefan Draeger Dietrich-Ekhard Gaede Fevzi Gün Janina Körper Thorsten Lüthke Hans-Günter Mahr	Martina Matischok-Yesilcimen Vera Morgenstern Jürgen Radloff-Gleitze Udo Sack Regina Schilf Sascha Schug Aliye Stracke-Gönül Ana-Anica Waldeck	Katja Dathe Alexander Freitag David Kirchner	Tobias Kriesel Christopher Lang
Bündnis 90/Die Grünen	15 Mandate		
Ferhad Ahma Frank Bertermann Christian Beck Franziska Briest Andrea Fischer Dorina Kunzweiler-Holzer Wolfgang Lehmann Sabrina Mallwitz	Dagmar Müller Jenny Neubert Jutta Schauer-Oldenburg Tilo Siewer Signe Stein Marc Urbatsch Martin Zierold		
CDU	9 Mandate		
André Budick Dr. Christian Burholt Heinz Kiske Birga Köhler Diethard Rauskolb	Thorsten Reschke Florian Schwanhäüßer Dr. Hagen Streb Ada Wendel		
Die Linke	6 Mandate		
Sven Diedrich Susanne Fünfstück Christiane Hoff	Dr. Elke Reuter Petra Schrader Thilo Urchs		



Bezirksamtsgrremium



Bezirksbürgermeister
Dr. Christian Hanke (SPD)
Abteilung Personal, Gesundheit und Finanzen



Stellv. Bezirksbürgermeister und Bezirksstadtrat
Stephan von Dassel (Bündnis 90 / Die Grünen)
Abteilung Soziales und Bürgerdienste



Bezirksstadtrat Carsten Spallek (CDU)
Abteilung Stadtentwicklung, Bauen,
Wirtschaft und Ordnung



Bezirksstadtrat Ulrich Davids (SPD)
Abteilung Jugend, Schule, Sport und
Facility Management



Bezirksstadträtin Sabine Weißler
(Bündnis 90 / Die Grünen)
Abteilung Weiterbildung, Kultur, Umwelt und Naturschutz

Rathaus Wedding

Müllerstraße 147 | 13353 Berlin



Rathaus Tiergarten

Mathilde-Jacob-Platz 1 | 10551 Berlin



Rathaus Mitte

Karl-Marx-Allee 31 | 10178 Berlin



Seit der Fusion der Altbezirke Mitte, Tiergarten und Wedding zum Großbezirk Mitte werden die drei Rathäuser weiterhin als Verwaltungsstandorte genutzt.



Rotes Rathaus

Der vierflügelige Bau mit seinen drei Innenhöfen wurde im Stil der Neo-Renaissance zwischen 1861 und 1869 für den Magistrat der Stadt Berlin errichtet und fungiert seither als Sitz des Oberbürgermeisters. Nach seiner starken Zerstörung im Zweiten Weltkrieg wurde das Gebäude von 1951 bis 1955 wieder aufgebaut und ab 1991 aufwändig modernisiert und umgebaut. Der seit 1979 unter Denkmalschutz stehende Backsteinbau ist mit seinem 74 Meter hohen Turm eines der bekanntesten Wahrzeichen der Hauptstadt Berlin.

Das Rote Rathaus ist seit 1991 Sitz des Regierenden Bürgermeisters des wieder vereinigten Berlins und des Berliner Senats.

Berliner Abgeordnetenhaus

Das Gebäude direkt gegenüber dem Martin-Gropius-Bau beherbergt das Landesparlament des Bundeslandes Berlin. 1899 fertig gestellt, diente es zunächst der bürgerlichen Kammer des Preußischen Landtages als Sitzungsort. Die schweren Beschädigungen aus dem Zweiten Weltkrieg wurden ab 1949 beseitigt und der Bau im Stil der italienischen Hochrenaissance wieder aufgebaut. Nach der Wiedervereinigung erfolgte ab 1991 ein Umbau und 1993 wurde das Gebäude in seiner neuen Funktion als Sitz der gewählten Berliner Volksvertretung eingeweiht.

Die Statue des Reichsfreiherrn vom und zum Stein, die zwischen 1864 und 1869 angefertigt wurde, steht seit 2003 vor dem Abgeordnetenhaus und erinnert an den bedeutenden preußischen Staatsmann und Reformier.

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft

Bernhard-Weiß-Straße 6 | 10178 Berlin



Senatsverwaltung für Finanzen

Klosterstraße 59 | 10179 Berlin



Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Klosterstraße 47 | 10179 Berlin



Senatsverwaltungen im Bezirk Mitte

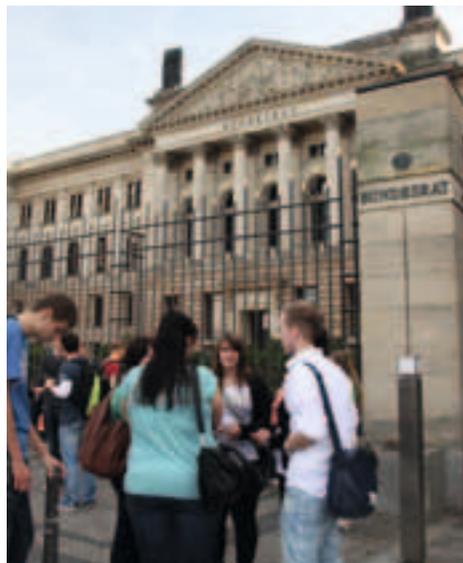
Drei der insgesamt acht Senatsverwaltungen im Land Berlin haben ihren Sitz im Bezirk.

Bundestag

Das Reichstagsgebäude wurde von 1884 bis 1894 als repräsentativer Tagungsort des Parlaments des Deutschen Kaiserreiches errichtet.

Nach den Zerstörungen durch den Reichstagsbrand und den Zweiten Weltkrieg wurde das Gebäude 1973 ohne einen Wiederaufbau der im Jahr 1957 gesprengten Kuppel wieder hergestellt.

Hier 1991 fand die konstituierende Sitzung des ersten gesamtdeutschen Bundestages statt. Nach umfangreichen Umbauten wurde das Reichstagsgebäude im April 1999 offiziell als Sitz des Deutschen Bundestages eingeweiht. Die markante, nachts beleuchtete Kuppel ist zum Wahrzeichen des neuen Deutschlands und zu einer der größten Touristenattraktionen Berlins geworden.



Bundesrat

Seit August 2000 tagt der Deutsche Bundesrat in der Leipziger Straße in Mitte.

Der neoklassizistische Mittelbau mit seinen zwei Seitenflügeln wurde 1904 errichtet. Die Anlage mit ihrem prunkvollen Ehrenhof diente bis 1918 dem Preußischen Herrenhaus, das zusammen mit dem Abgeordnetenhaus die Legislative Preußens darstellte, als Tagungsstätte.

Nach seiner teilweisen Zerstörung im Zweiten Weltkrieg, seinem Wiederaufbau und seiner Nutzung durch diverse Einrichtungen der DDR wurde das Gebäude 1997 für seine neue Funktion als Tagungsort der Vertretung der Bundesländer umgestaltet.

Sitz des Bundespräsidenten – Schloss Bellevue

Das Schloss Bellevue sollte zur Zeit seiner Fertigstellung im Jahre 1785 dem Prinzen Ferdinand von Preußen als Wohnschloss dienen, jedoch keine repräsentativen Aufgaben erfüllen.

1957 beschloss der Deutsche Bundestag, das barocke Hauptgebäude mit seinen zwei Seitenflügeln und dem fächerartig ausgerichteten Park zum zweiten Amts- und Wohnsitz des deutschen Bundespräsidenten zu machen. Nach dem Umzug der Bundesregierung nach Berlin im Jahr 1991, verlegte der damalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker seinen ersten Amtssitz in das Schloss Bellevue.



Bundeskanzleramt

Das Bundeskanzleramt am Spreebogen wurde nach dem Hauptstadtbeschluss errichtet. 2001 wurde das Gebäude von dem damaligen Bundeskanzler Gerhard Schröder bezogen und dient seitdem als Regierungszentrale. In dem 36 Meter hohen Hauptgebäude und den zwei fünfgeschossigen Seitentrakten sind das Bundeskanzlerbüro und die Büros der Staatsminister untergebracht.

Zusammen mit dem Paul-Löbe-Haus und dem Marie-Elisabeth-Lüders-Haus bildet das „Band des Bundes“ seit seiner endgültigen Fertigstellung 2003 das markanteste Element des Regierungsviertels.

Bundesministerien im Bezirk Mitte



Auswärtiges Amt

Werderscher Markt
10117 Berlin



Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)

Wilhelmstraße 49
10117 Berlin



Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)

Wilhelmstraße 54
10117 Berlin

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wir machen Verbraucher stark
Sie finden die erste Adresse für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in Berlin Mitte, Wilhelmstraße 54. Und im Internet unter www.bmelv.de

Hier wird Politik zur Nachricht!
WWW.ARD-INFOCENTER.DE KONTAKT@ARD-INFOCENTER.DE

Führungen durch das ARD-Hauptstadtstudio sowie Infos und Service rund um das Programm der ARD gibt es im ARD-Infocenter: Di–So, 10–18 Uhr

ARD INFOCENTER IM ARD HAUPTSTADTSTUDIO
WILHELMSTRASSE 67A 10117 BERLIN TELEFON +49 (0) 30 22 88-11 10



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

Glinkastraße 24
10117 Berlin



Bundesministerium der Finanzen (BMF)

Wilhelmstraße 97
10117 Berlin



Bundesministerium des Inneren (BMI)

Alt-Moabit 101D
10559 Berlin



Bundesministerium der Justiz (BMJ)

Mohrenstraße 37
10117 Berlin



Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)

Invalidenstraße 44
10115 Berlin

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

Scharnhorststraße 34-37
10115 Berlin





Bezirksbürgermeister Dr. Christian Hanke:
„Gemeinsam schaffen wir auf der Bezirksebene ein nachbarschaftliches und freundliches Miteinander. Die Forderung „Null Toleranz für Hass und Fremdenfeindlichkeit“ wird mit Leben erfüllt und in den Alltag unseres Bezirks transportiert.“

Aktive Bürgerschaft in Mitte

Die rechtlichen und gesetzlichen Rahmenbedingungen der Politik werden von der Bundes- und den Landesregierungen bestimmt, doch die Umsetzung wird vor allem auf kommunaler Ebene gelebt. Die Förderung von Kommunikation, Teilhabe, Respekt und Gleichbehandlung ist das zentrale Anliegen der Bezirkspolitik in Mitte.

Vielfältige Möglichkeiten des bürgerlichen Engagements stehen den Bewohnerinnen und Bewohnern des Bezirks offen. Runde Tische, Stadtteilkonferenzen, Bürgervertretungen, Beiräte und vieles andere sorgen dafür, dass gemeinsam mit Politik und Verwaltung das Leben im Bezirk Mitte sozial, wirtschaftlich und kulturell attraktiv ist.



STADTBILD BERLIN-MITTE

Großer Tiergarten und Rehberge, Spree und Panke

Mitte ist ein grüner Bezirk mit mehr als 885 Hektar Parks und Grünanlagen und mehr als 26 000 Straßenbäumen.





Großer Tiergarten: Siegessäule

Die Siegessäule mit der *Goldelse** auf ihrer Spitze wurde am 2. September 1873 auf dem Königsplatz (seit 1926 bis heute: Platz der Republik) von Kaiser Wilhelm I. eingeweiht.

1939 wurde sie an ihrem jetzigen Standort, dem Großen Stern im Großen Tiergarten, wiedererrichtet, weil sie vor dem Reichstag den Plänen der Nationalsozialisten im Wege stand. Den Krieg überstand die Siegessäule mit vergleichsweise geringen Schäden. Zur 750-Jahrfeier im Jahr 1987 erhielt Berlin von Frankreich die drei als Kriegsbeute beschlagnahmten Bronze-Reliefs für den Sockel zurück.

Ab 2006 wurden umfangreiche Maßnahmen zur touristischen Erschließung des Großen Sterns Berlin-Tiergarten durchgeführt und am 20. Mai 2011 mit der feierlichen Wiedereröffnung der Siegessäule abgeschlossen.

** Eigentlich heißt sie Viktoria und steht mit ihrem Adlerhelm auch als Borussia für die Personifizierung Preußens.*

Großer Tiergarten: Gaslaternenmuseum

Berliner Senatsverwaltung richtete 1978 in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Technikmuseum Berlin und der GASAG dieses Museum ein, das zur Eröffnung 31 Leuchten im Großen Tiergarten in der Nähe des S-Bahnhofs Tiergarten präsentieren konnte. Diese Sammlung ist bis 2009 auf 90 Exemplare aus verschiedenen deutschen und europäischen Städten angewachsen.





Großer Tiergarten: Englischer Garten

Der Englische Garten ist Teil des Großen Tiergartens. Das Areal gehörte ursprünglich zum Schlosspark Bellevue. Nach dem zweiten Weltkrieg war der Große Tiergarten zerstört, die Aufforstung begann im Sommer 1950. Damals machte der britische Stadtkommandant, General Bourne, den Vorschlag, einen englischen Garten in Berlin anzulegen. Die britische Bevölkerung und ihr Königshaus spendeten mehr als 5000 Gehölze, darunter viele aus den königlichen Privatgärten.

Im Reed gedeckten Teehaus wird Gastronomie geboten und das Programm des Konzertsommers bietet Musikalisches umsonst und draußen.



Großer Tiergarten: „Global Stone Project“

Die Steingebilde aus fünf Kontinenten stehen im Tiergarten nahe dem Brandenburger Tor und haben Zwillingsteine in ihren Herkunftsländern.

Sie sind von Wolfgang von Schwarzenfeld bildhauerisch bearbeitet und stehen als Sinnbilder für eine geeinte Menschheit und die fünf Schritte zum Frieden:

Afrika – Hoffnung / Amerika – Liebe /
Asien – Vergebung / Australien – Frieden /
Europa – Erwachen





Mauerpark

Der Mauerpark liegt zwischen den ehemaligen Bezirken Prenzlauer Berg und Wedding, die hier ab 1961 durch die Berliner Mauer getrennt waren.

Mauer und Wachtürme sind seit 1989 verschwunden und der ehemalige Mauerstreifen wird als Park genutzt.

Karaoke oder Boule, Freizeitsport oder Picknick – jeder kann nach seiner Façon glücklich werden.



Volkspark Rehberge

In den Jahren 1926–29 wurde das Gartendenkmal auf einer ehemaligen Dünenlandschaft des Berliner Urstromtals erbaut. Der Park wurde nach der Idee des Landschaftsparks gestaltet und umfasst drei Gewässer: den Möwensee, den Sperlingsee und den Entenpfuhl.

Dieses Areal im Ortsteil Wedding hatte bis in das frühe 19. Jahrhundert einen hohen Kiefern- und Eichenbestand, der nach Kriegsende im Winter 1918/19 von der Bevölkerung als Brennholz abgeholzt wurde. Dies wiederholte sich nach Ende des Zweiten Weltkriegs, doch es wurde abermals aufgeforstet und heute gibt es Liegewiesen, Spielplätze, eine Rodelbahn, ein Tiergehege, Gastronomie, eine Freilichtbühne sowie das Stadion Rehberge.

Volkspark Humboldthain

Dieser Volkspark wurde bereits 1876 fertig gestellt und ist heute ein geschütztes Gartendenkmal.

Im Zweiten Weltkrieg wurden zwei verbunkerte Flaktürme auf dem Parkgelände errichtet. Der südliche Turm wurde gesprengt und die Trümmer dienen im Winter als Rodelbahn. Der nördliche dient heute als Aussichtsplattform (Humboldthöhe). Der Verein Berliner Unterwelten e.V. veranstaltet im Sommer Führungen durch Teile dieses Gefechtsturms. Im Winter nutzen ihn rund 250 Fledermäuse verschiedener Arten als Domizil.

Am Humboldthain gibt es einen Weingarten, aus dessen Trauben jedes Jahr etwa 200 Flaschen Wein gekeltert werden.





Engelbecken

Das Engelbecken war ursprünglich Kernstück einer im Jahr 1850 von Peter Josef Lenné konzipierten Grünanlage.

Im Jahr 1926 schüttete man das Becken und den dorthin führenden Kanal zu. Erst 1993 wurde das während der Teilung Berlins im Grenzstreifen liegende und bis dahin verkommene Areal neu gestaltet. Sechzehn Fontänen sprudeln heute wie einst in zwei Achterreihen empor.

Ein teilweise mit Rosenbögen überspannter Rundweg und schmale Liegewiesen am Rand des großen Beckens sowie ein gemütliches Café laden zum Verweilen ein.

Im Rosengarten des denkmalgeschützten Luisenstädtischen Kanals wurde 1995 der Indische Brunnen wieder hergestellt.



Brunnenschale mit Fontäne

Der Brunnenplatz vor dem Amtsgericht Wedding wurde in den Jahren 1905–1908 streng geometrisch angelegt und 1987 neu gestaltet.

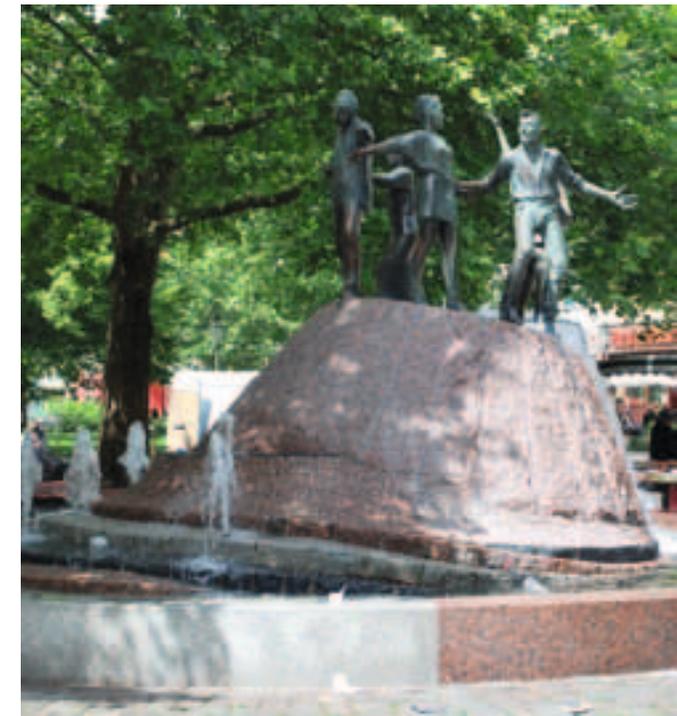
Anziehungspunkt der großzügigen Grünanlage bildet die große, runde Springbrunnenanlage. Aus einem runden Granitsockel in der Mitte der flachen Brunnenschale schießt eine mehrstrahlige Fontäne in die Höhe.

Tanz auf dem Vulkan

Auf dem Nettelbeckplatz steht ein außergewöhnlicher Brunnen, dessen Thematik für den Betrachter leicht zu erfassen ist:

Ein aktiver Vulkan, auf dessen Kraterrand eine Menschengruppe ausgelassen zur Musik des am Vulkanfuß sitzenden Klavierspielers singt und tanzt.

Besonders faszinierend ist der Umgang mit dem Element Wasser. Alle zehn Minuten steigen Wasserfontänen des Kraterkegels - einem Vulkanausbruch gleich – an und brodeln in ein großes Becken. An der gegenüber liegenden Seite sprudelt Wasser aus sechs Niedrigfontänen über mehrere Stufen ins Becken und verleiht der Anlage Harmonie und Ausgewogenheit. Bei einbrechender Dunkelheit werden die Fontänen weiß und rot beleuchtet.





Zietenplatz: Zietendenkmal

Der Bildhauer Johann Gottfried Schadow schuf 1794 die Statue Hans Joachim von Zietens, die mit fünf weiteren Skulpturen von Leopold I., Fürst von Anhalt-Dessau, und weiteren im Siebenjährigen Krieg gefallenen, preussischen Generälen am und auf dem Zietenplatz steht. Seit 2011 steht die Gesamtanlage unter Denkmalschutz.

Großer Tiergarten: Bismarck-Nationaldenkmal

Das monumentale Denkmal wurde 1901 eingeweiht. Das letzte große Werk von Reinhold Begas stand zuerst auf dem Königsplatz (heute Platz der Republik vor dem Reichstagsgebäude) und wurde 1938 an den Großen Stern nahe der Siegessäule versetzt.

Der Sockel trägt die Inschrift *Bismarck* und auf der Rückseite die Widmung *Dem ersten Reichskanzler das Deutsche Volk 1901*.

Vier Figuren um den Hauptsockel stehen für die damalige Heroisierung Bismarcks: Vorn trägt ein Atlas die Weltkugel auf dem Rücken, ein kniender Siegfried schmiedet das Schwert auf der Rückseite. Links schaut eine Sybille in das Buch der Weisheit auf einer Sphinx reitend und auf der rechten Seite drückt eine Germania einen Leopard mit dem Fuß nieder. Der Unterbau zeigt verschiedene allegorische Reliefs zur Entwicklung des Deutschen Reichs.





Potsdamer Straße: Boulevard der Stars

... ist ein „wachsendes Denkmal“ für die deutsche Film-Metropole.

Im Sommer 2010 wurde der Boulevard der Stars mit einer ersten Ehrung von Film- und Fernseherschaffenden eingeweiht. Jahr für Jahr wird der Boulevard der Stars dann um sieben bis zehn Namen erweitert – in der Potsdamer Straße entsteht ein Ort der lebendigen Erinnerung und ständigen Attraktion für die Bürger und Besucher Berlins.

- Brigitte Mira
- Jost Vacano
- Margarethe von Trotta
- Mario Adorf
- Hans Zimmer
- Werner Schroeter
- Reinhard Hauff
- Helga
- Anke Engelke
- Alexander Kluge
- Doris Dörrie
- Luise Rainer
- Armin Mueller-Stahl
- Carl-Franz Hutterer
- Klaus Doldinger
- Arta Nier
- Angelica Domröse
- Dominik Graf
- Emil Javorsky
- Werner Richard Heymann
- Friedrich Wilhelm Murnau
- Edgar Reitz
- Jan Schlöblich
- Ulrich Mücke
- Klaus Kinski
- Siegfried Kracauer
- Sir Ken
- Bruno Ganz
- Fritz Lang
- Hanna Schygulla
- Peter Przygodda
- Carl Mayer
- Ernst Lubitsch
- Gerhard Langrecht
- Erich Pommer
- Werner Herzog
- Billy Wilder

Frotta
 Frotz George
 Liselotte Pulver
 Eberhard Fechner
 Karl Freund
 Georg Stefan Troller
 Fahrenmann
 Wolfgang Petersen
 Regina Ziegler
 Michael Ballhaus
 Ruth Lenwerik
 Corinna Harfouch
 Senta Berger
 Volker Schlöndorff
 Karl Valentin
 Günter Rohrbach
 Thomas Gottschalk
 Arthur Brauner
 Max Skladanowsky
 Nina Hoss
 Wim Wenders
 Rainer Werner Fassbinder
 Michael Bully Herbig
 Jutta Hoffmann
 Menge
 Max Ophüls
 Marlene Dietrich
 Til Schweiger
 Adam
 Konrad Wolf
 Hannelore Hoger
 Hans Albers
 Bernd Eichinger
 Romy Schneider
 Hans-Joachim Kulenkampff
 Ruth Toma
 Ulrich Tukur
 Wilco von Bülow
 Wolfgang Staudte
 Katharina Thalbach
 Martina Gedeck
 Heinrich Breloer
 Barbara Baum



Nikolaiviertel: Heiliger Georg

Das sechs Meter hohe Denkmal „Heiliger Georg“ steht am Ufer der Spree im Nikolaiviertel.

August Kiß (1802–1865) schuf die Bronzeplastik 1855 und schenkte die Skulptur dem preussischen Staat. Sie stand zunächst im Äußeren Hof des Berliner Stadtschlosses, nach dessen Abriss im Volkspark Friedrichshain. 1987 wurde der Drachentöter wieder nahe dem alten Standort aufgestellt und in den Jahren 2010/11 durch den Bezirk restauriert.



Gedenken in Mitte

An vielen Orten in Mitte wird an historisch bedeutende Personen wie auch an bewegende Ereignisse erinnert. Wiederkehrende Gedenktage, die durch die Bezirksverordnetenversammlung und das Bezirksamt Mitte von Berlin gewürdigt werden:

27. Januar Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

28. Februar Gedenken an die Fabrik-Aktion von 1943

18. März Märzrevolution von 1848

8. Mai Tag der Befreiung vom Nationalsozialismus und der Beendigung des zweiten Weltkriegs

30. Mai Todestag von Erika Heß, der ehemaligen Weddingener Bezirksbürgermeisterin

17. Juni Volksaufstand in der DDR im Jahr 1953

20. Juli Attentat auf Adolf Hitler am 20. Juli 1944

13. August Gedenken an die Opfer der Berliner Mauer

09. November Antijüdische Pogrome im Jahr 1938



Jetzt noch was Frisches?

alles frisch:
 Obst und Gemüse
 Fleisch und Wurstwaren
 Fisch und Seafood
 Blumen und Pflanzen
 Convenience und Feinkost
 Getränke

bestens erreichbar:
 LKW-Waschanlage
 Reifencenter
 Reparaturen
 Mietkühlflächen
 bis -40°

Berliner Großmarkt
www.berliner-grossmarkt.de
 direkt an der A100, Ausfahrt Beusselstraße




© Fotolia.com



Friedrichstr. 185–190
maximiliansrestaurant.de

Maximilian
Maximilians
 Speisen wie in Bayern



Informationen schwarz auf weiß
 kompetent recherchiert
 verständlich formuliert
 individuell gestaltet

Mehr zu den **Publikationen** vom
 mediaprint infoverlag unter
www.mediaprint.info

Spieckermann & Neumann

- **Kühlraumtüren • Kühlzellen**
 - Verkauf
 - Einbau
 - Wartung und Reparatur von:
- **Tischlerei**
 - Hausreparaturen
 - Innenausbau
 - Fenster und Türen nach Maß



**Kühlraumtüren
Gefrierraumtüren**



**Kühlraum-
schiebetüren**



**Streifen-
vorhängen**

Kiautschoustraße 10/11 • 13353 Berlin • Tel.: (030) 453 49 23 • Fax (030) 453 81 55 • Mobil: 0172 -352 55 -04/-88

WIRTSCHAFT IM BEZIRK BERLIN-MITTE



Gasturbine und Pantoffeln

In Mitte wird entwickelt und produziert,
gekauft und verkauft.

Die Arminiusmarkthalle – Frische in Moabit

Mitten in Moabit – gleich hinter dem Rathaus Tiergarten – steht seit rund 120 Jahren die historische Arminiusmarkthalle. 1891 wurde sie erbaut, um als eine der überdeckten Markthallen Berlins die Bevölkerung mit hygienisch einwandfreien Lebensmitteln zu versorgen – anders als dies zuvor auf den offenen Märkten möglich war. Die dreischiffige basilikale Halle, die unter Denkmalschutz steht, wird von einer filigranen guss- und schmiedeeisernen Konstruktion aus 72 Säulen und Bogenbindern getragen. Das ungewöhnlich transparent wirkende Dach mit seinen quer gestellten, aus zahllosen Glasscheiben bestehenden Sheds erzeugt im Inneren der Halle ein ganz besonderes Licht.

Revitalisiert im Jahr 2010, dient die Arminiusmarkthalle noch heute dem klassischen Zweck der wohnortnahen Markthalle und vereint Nostalgie und Tradition mit jungen Ideen, die Impulse für das Leben im Kiez und ein gedeihliches Miteinander von gewachsenen und kreativen neuen Strukturen in Moabit, einem der ältesten Stadtteile Berlins, setzen.

Regionalität, Qualität und Nachhaltigkeit stehen in der lichtdurchfluteten, alten Markthalle im Mittelpunkt. Auf rund 3.500 Quadratmetern finden Moabiter und Besucher regionale und internationale Lebensmittel, junges Design, kreative Milieus mit Manufakturen und Ateliers, und gastronomisch eine breite Palette von der Currywurst an der original Berliner Imbissbude über den Bio-Burger bis zu regionalen Frischeküche.

www.zunfthalle-berlin.de





Bayer HealthCare in Berlin

Bayer HealthCare Pharmaceuticals ist der pharmazeutische Zweig der Bayer HealthCare AG und gehört zu den weltweit führenden innovativen Spezial-Pharmaunternehmen. Als das größte deutsche pharmazeutische Unternehmen vermarktet das Unternehmen verschreibungspflichtige Produkte in mehr als 100 Ländern.

Berlin ist der größte Standort der Division mit Forschung, Entwicklung, Verwaltung und pharmazeutischer Produktion. Vom Molekül bis zum Medikament werden alle Forschungs- und Entwicklungsschritte in Berlin abgebildet.

Etwa 5.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bayer AG arbeiten am Standort Berlin, davon über 2.000 in der Forschung und Entwicklung und rund 1.700 in der pharmazeutischen Produktion. Diese arbeiten an innovativen Arzneimitteln und neuartigen Therapieansätzen und konzentrieren sich dabei auf Produkte, die vorwiegend von Fachärzten aus den Bereichen Frauengesundheit, Kardiologie, Onkologie, Hämatologie und diagnostische Bildgebung sowie Spezialtherapeutika beispielsweise gegen Multiple Sklerose verschrieben werden.

Die Produkte tragen dazu bei, Diagnosen präzise zu erstellen, Erkrankungen zu behandeln und somit die Lebensqualität von Menschen zu verbessern.

Mit der Unternehmenszentrale in Berlin ist das Unternehmen seit mehr als 150 Jahren der Stadt ein verlässlicher Partner, der den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Berlin stärkt.

www.bayerpharma.com



Berliner Großmarkt

**2 Uhr morgens:
rushhour an der Beusselstraße**

„Parli italiano?“ Der Truckerfahrer am Eingang zum Berliner Großmarkt lehnt sich leicht müde aus seinem Fahrerfenster. Er hat seinen Sattelzug voll mit Melonen an der Einfahrtschranke geparkt und fragt nach dem Weg zur Obst- und Gemüsehalle. Es ist morgens um 2 Uhr, Rushhour an der Beusselstraße.

Größter Anbieter auf dem Großmarkt ist der Fruchthof mit seiner 29.000 Quadratmeter großen Halle, mit mehr als 50 Großhändlern und ihren mehr als 500 verschiedenen Sorten Obst und Gemüse, die zum Teil rund um die Uhr und fast jeden Tag im Jahr abrufbar sind. Die „Fruchthofler“ liefern nicht nur an den Einzelhandel, sondern auch an Hotels, Restaurants, Großküchen und natürlich nicht zu vergessen an die beliebten Berliner Wochenmärkte.

In direkter Nachbarschaft liegt die 12.000 Quadratmeter große Blumenhalle. Hier werden zigtausende Schnittblumen, Topf-, und Gartenpflanzen verkauft. Dazu kommen Floristikbedarf und Spezialunternehmen wie eine Kranzschleifendruckerei. Neben Fruchthof und Blumengroßmarkt liegen die Fleischgroßmarkthalle und die Niederlassung des Fischgroßhändlers „Deutsche See“. Das Angebot des Berliner Großmarktes wird abgerundet durch Serviceleistungen wie Reifenhandel, Tanken und Waschen, Müllentsorgung, Mietkühlflächen und Werkstätten u. a. für die rund 200 eingesetzten Gabelstapler.

Insgesamt finden über 2.000 Menschen auf dem Berliner Großmarkt Arbeit.

www.berliner-grossmarkt.de

Berliner Fernsehturm - 360° Berlin

Siegessäule, Reichstag, Hauptbahnhof, Rotes Rathaus – nirgendwo bietet sich so schnell ein Gesamtüberblick über die Deutsche Hauptstadt wie im Berliner Fernsehturm. In nur 40 Sekunden bringen die Aufzüge Sie auf 203 m Höhe in die Panorama-Etage mit Berlins höchster Bar.

Die fantastische Aussicht in jede Richtung reicht bei guter Sicht bis zu 80 km weit. Eine Etage höher bietet das Drehrestaurant *Sphere* typische Berliner Gerichte an, bei denen in aller Ruhe die Highlights der Stadt zu entdecken sind.

Öffnungszeiten:

April bis Oktober täglich von 9 - 24 Uhr

November bis März täglich von 10 - 23 Uhr

www.tv-turm.de



Bolu Lebensmittelhandel

Die Firma Bolu Lebensmittelhandels GmbH wurde 1988 durch die Brüder Kazancioglu gegründet und ist ein familiengeführtes Unternehmen.

In Familienbetrieben herrscht eine ganz besondere Unternehmensstruktur und Betriebsführung, wodurch ein hohes Maß an Engagement und bester Service durch die rund 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus vielen verschiedenen Ländern erreicht wird.

In Berlin bieten acht Filialen in verschiedenen Bezirken ihr Sortiment bei verlängerten Öffnungszeiten an, montags bis samstags kann die Kundschaft von 8 bis 21 Uhr frisches Obst, Gemüse, Fleisch, frische Brotwaren einkaufen. Es wird eine multikulturelle Warenvielfalt aus der Türkei, Europa, Asien, Amerika und Afrika in guter Qualität und zu günstigen Preisen angeboten.

www.bolu-berlin.de



Wilhelm Frese Schlüsseldienst – Sicherheit aus dem Wedding

Am 1. April des Jahres 1887 wurde das Unternehmen in Berlin-Wedding von Schlossermeister Wilhelm Frese gegründet.

Wilhelm und Emma Frese hatten zwei Söhne, Fritz und Kurt. Die Fabrik nahm weiteren Aufschwung, so dass er um 1910 ein Fabrikgrundstück und ein Haus kaufte. Es kam der Weltkrieg 1914, und der älteste Sohn Fritz wurde von der Schulbank ins Feld gezogen. Die Rückkehr seines Sohnes erlebte Wilhelm nicht mehr, er starb 1917 im Alter von 56 Jahren. Seine Frau Emma führte das Geschäft in der schweren Wirtschaftskrise weiter, bis ihr Sohn Fritz das Erbe seines Vaters in den 20er Jahren übernahm.

Fritz Frese heiratete Eva Firnstein, auch aus dieser Ehe gingen zwei Söhne hervor, Hans-Wolfgang und Eberhard. Eva Frese hielt während der Einberufung ihres Ehemannes im 2. Weltkrieg die Fabrik offen und unter ihrer Leitung überstand die Firma den Krieg. Anfang der 70er Jahre übernahmen Eberhard und Hans-Wolfgang Frese den elterlichen Betrieb. Seit 1998 ist Kai-Christian Frese Inhaber und Geschäftsführer des Unternehmens, um die Firmentradition und das Familienerbe weiterzuführen.

Heute ist das Unternehmen das älteste Fachgeschäft Berlins in den Bereichen Baubeschlag-Großhandel und Sicherheitstechnik.

www.frese-berlin.de



Heinsohn Spielwaren – Das Teddyfachgeschäft in der Hauptstadt des Bären

In einer Stadt, die den Bären im Wappen führt, muss es natürlich ein Geschäft geben, in dem man diese Wappentiere auch kaufen kann. Das dachten sich auch Waltraud und Herbert Heinsohn und gründeten 1951 im Herzen Berlins ein Paradies für Spielzeugsammler. Heute führen ihre Kinder, Christina und Andreas Heinsohn das Unternehmen, das zu den ältesten Fachgeschäften der Stadt gehört. Vieles erinnert an vergangene Kindheitstage, denn zu dem Angebot gehört auch eine große Auswahl an Automodellen, Eisenbahnen und historischen Blechspielzeugen aller Art.

Hier in traditioneller Atmosphäre findet man Teddybären aller namhaften Hersteller, darüber hinaus Künstlerpuppen und Bärenzubehör: Heinsohn führt eine große Auswahl an Teddy-Produkten im Sortiment. Für Bärensammler hat man hier immer ein offenes Ohr. Teddybären- und Stofftiersammler sollten bei ihrem nächsten Besuch in der Hauptstadt unbedingt einen Besuch in Moabit einplanen.

www.heinsohn-spielwaren.de





Interessengemeinschaft Friedrichstraße e. V.

Die Interessengemeinschaft (IG) Friedrichstraße existiert als Unternehmernetzwerk in Berlin-Mitte seit 1991. Ursprünglich diente die IG als Koordinationsplattform für Investoren, die nach der Wiedervereinigung der im Kalten Krieg vernachlässigten Geschäftsstraße im historischen Zentrum der deutschen Hauptstadt wieder zum alten Glanz verhelfen wollten. Dank großer, internationaler Entwicklungsprojekte und dem Wiederaufbau der städtischen Infrastruktur zwischen S-Bahnhof Friedrichstraße, Gendarmenmarkt, Unter den Linden, bis hin zum Checkpoint Charlie wurde die alt-neue Mitte zum führenden Wirtschaftsstandort Berlins. Mit dem Umzug zahlreicher Bundeseinrichtungen ins traditionelle Regierungsviertel bekam die Geschäftsstraße neue Funktionen – sie wurde zur Straße der Hauptstadt!

Die IG Friedrichstraße fungiert auch in dieser Hinsicht als wichtiger Ansprechpartner der Bundes-, Landes- und Bezirkspolitik und als stadtentwicklungspolitischer Akteur. Daneben nimmt sie immer stärker die Rolle eines Kooperationsforums bei der gemeinsamen Standortvermarktung wahr, was sich u. a. in

der Erstellung eines eigenen Imagefilms für die Friedrichstraße manifestierte. Getreu dem Grundsatz, dass sich die Mitte Berlins immer wieder neu erfindet, versteht sich auch die IGF vor dem Hintergrund ihrer historischen Entwicklung als etablierte Institution, die immer wieder neue Herausforderungen sucht und innovative Kooperationsprojekte initiiert.

www.friedrichstrasse.co



WIRTSCHAFT

Jünemanns Pantoffleck

Alles begann 1908 in Magdeburg mit dem Firmengründer Bernhard Jünemann. Er begann mit der Herstellung von Pantoffeln, wobei die Produktion damals noch in der Wohnung stattfand. Sein Sohn, Otto Jünemann, übernahm den Betrieb 1927 und zog nach Berlin, genauer gesagt in den Bezirk Mitte in die Lottumstraße. Von da aus zog er zwar noch mehrmals um, aber das Zentrum Berlins (Mitte bzw. Prenzlauer Berg) hat die Familie seither nicht mehr verlassen. Schwierige Zeiten wie die Weltkriege und Weltwirtschaftskrise wurden gemeistert. Nach dem Zweiten Weltkrieg bedeutete das, dass Pantoffeln gegen Lebensmittel eingetauscht oder Sohlen aus Autoreifen geschnitten werden mussten. Verkauft wurden sie dann auf Straßen und in Hinterhöfen Berlins. Dabei zog man mit einem Rucksack voller Pantoffeln los und bot diese den Leuten an. Das sogenannte „Hausieren“... Als 1957 Otto Jünemann starb, führte seine Frau Editha das Geschäft weiter. Man muss erwähnen, dass Otto und Editha zusammen zwölf Kinder hatten! Diese, zwischen 1927 und 1948 geboren, arbeiteten fast alle für unterschiedlich lange Zeit im Betrieb mit. Nur die Töchter Edith und Erika blieben bis zur Rente dem Familienunternehmen treu und natürlich ihr jüngster Sohn, Günter Jünemann, der den Betrieb 1968 übernahm und bis heute darin arbeitet. 1981 zog die Firma noch einmal um in die Torstraße 39, wo sie heute noch ist.

1991 trat Reno Jünemann, der ältere der beiden Söhne Günter Jünemanns, als vierte Generation in den Betrieb ein. Er ist Orthopädienschuhmacher und führt das Unternehmen seit 2007. Seit er im Betrieb mitarbeitet, kümmert er sich neben der traditionellen Herstellung auch um Extraanfertigungen und den Versand der Pantoffeln.

www.pantoffleck.de

Potsdamer Platz – the Platz to be: Modern aus Tradition

Vom ursprünglichen Stadttor im 18. Jahrhundert entwickelte sich der Potsdamer Platz binnen weniger Jahrzehnte zum pulsierenden Zentrum Berlins. Nicht nur verkehrstechnisch drehte sich damals alles um den Platz, dessen Wahrzeichen die erste Licht-Ampelanlage Europas war. Besonders die politische, soziale und kulturelle Szene tummelte sich hier. Durch seine nahezu vollständige Zerstörung im Ersten und Zweiten Weltkrieg, lag er viele Jahre brach. Später, mit dem Fall der Mauer und der spektakulären Neubebauung in den 90er Jahren, wurde er zu einem der Symbole für die deutsche Wiedervereinigung.

Das Quartier Potsdamer Platz im Herzen der Hauptstadt ist mit seiner markanten Architektur der „Platz to be“, an dem sich Tradition und Moderne in einzigartiger Weise vereinen. Durch seinen unverwechselbaren Charme, seine vielseitigen Facetten und Events wie der Berlinale, dem Festival of Lights und der Winterwelt zieht er täglich bis zu 100.000 Menschen an.

Das Quartier Potsdamer Platz begeistert seine Besucher jedoch nicht nur vor Ort. Der „Platz to be“ ist mit der kostenlosen mobilen App und der Audiotour sowie dem Magazin „The Platz“ überall erlebbar.

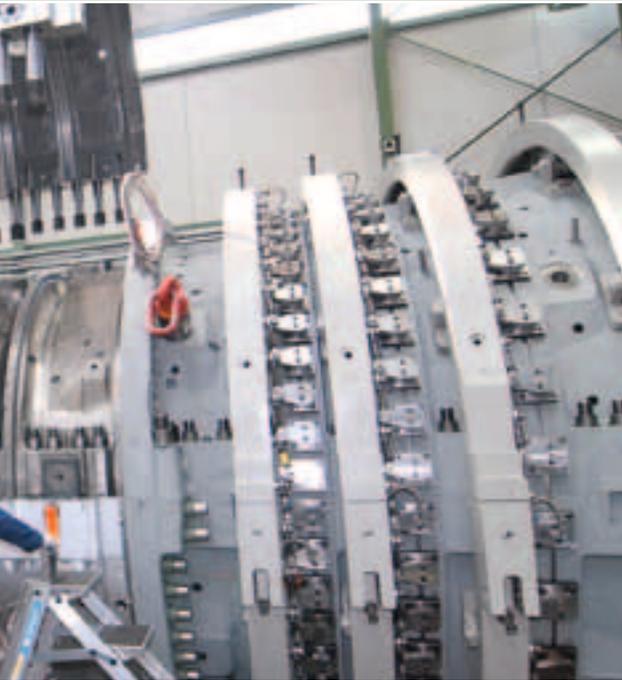
www.potsdamerplatz.de



Siemens AG – Das Gasturbinenwerk Berlin

1904 gründete die AEG auf dem noch heute genutzten Gelände in Moabit ihre Turbinenfabrik. Zu AEG-Zeiten wurden in erster Linie Dampfturbinen und Generatoren für die Stromerzeugung hergestellt. Nach der Zusammenlegung der Kraftwerksaktivitäten von AEG und Siemens 1969 wurden am Standort Moabit Gasturbinen gefertigt. Seitdem wurden rund 800 Gasturbinen für Kunden in mehr als 60 Ländern hergestellt. Seit 1977 ist die Fabrik ein reiner Siemens-Standort.

In Architektenkreisen weltberühmt ist die 1909 nach Entwürfen von Peter Behrens (1868–1940) errichtete Montagehalle, die von Zeitgenossen als „Kathedrale der Arbeit“ und „Maschinendom“ gefeiert wurde. Das 1956 unter Denkmalschutz gestellte Gebäude dient nach wie vor der Herstellung von Turbinen. In der Huttenstraße werden Gasturbinen für Kraftwerke hergestellt, die außerordentlichen Beanspruchungen gewachsen



sein müssen. Die hoch qualifizierte Belegschaft (rd. 3.200 Beschäftigte), innovative Fertigungsverfahren und neuartige Werkstoffe stellen sicher, dass die Gasturbinen den besonderen Erwartungen der Kunden entsprechen. Neben der Serienfertigung fungiert das Berliner Werk als Kompetenzzentrum für den Bau von Prototypen neuer Gasturbinengenerationen. Die am Standort gefertigten Maschinen der Superlative waren und sind die weltweit größten und leistungsstärksten ihrer Art. Um dieser Besonderheit auch künftig Rechnung tragen zu können, wurde beispielsweise 2009 in eine neue Halle für die Schaufelfertigung investiert und im Sommer 2011 das mit 13 m Höhe, 18 m Tiefe und 29 m Länge größte Bohrwerk Europas in Betrieb genommen.

www.siemens.de/energy
www.siemens.com/energy

Unternehmensnetzwerk Moabit – Starke Interessensvertretung für einen starken Wirtschaftsstandort

Moabit – das ist Industrietradition mitten in Berlin. Der Stadtteil, der Ende des 19. Jahrhunderts mit Firmen wie Siemens, AEG und Loewe für Goldgräberstimmung sorgte, schwingt sich auf, diese Erfolgsgeschichte fortzuschreiben. Die vor Ort ansässigen Firmen haben sich zum Unternehmensnetzwerk Moabit zusammengeschlossen, um stärker auf sich und die Attraktivität des Standorts aufmerksam zu machen.

In Moabit befindet sich eines der größten innerstädtischen Gewerbe- und Industriegebiete Berlins. Über 400 Firmen sind hier ansässig und profitieren von günstigen Gewerbeflächen in optimaler Stadtlage sowie herausragenden Wissenschaftseinrichtungen im Umfeld. Alles

Pluspunkte, die das Potenzial Moabits für aussichtsreiche innerstädtische Wirtschaftsansiedlungen beschreiben.

Das Unternehmensnetzwerk Moabit hat sich zum Ziel gesetzt, diese Potenziale sichtbar zu machen und Impulse für neue Entwicklungsprozesse zu geben. Der Austausch zwischen den Firmen spielt dabei eine essenzielle Rolle. Einander kennenzulernen, die eigene Arbeit vorzustellen und von spannenden Projekten „aus der Nachbarschaft“ zu erfahren – dies alles steht im Mittelpunkt von Unternehmertreffs, zu denen das Netzwerk regelmäßig einlädt.

www.netzwerk-moabit.de





WeiberWirtschaft – Standort für Chefinnen

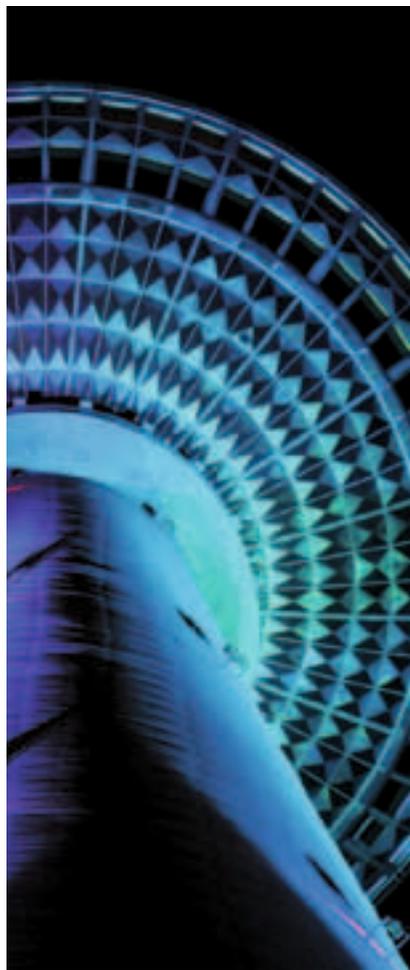
Existenzgründerinnenförderung hat seit 20 Jahren eine feste Adresse mitten in Berlin. Die Frauengenossenschaft WeiberWirtschaft betreibt in der Anklamer Straße Europas größtes Gründerinnen- und Unternehmerinnenzentrum.

1992 kaufte sie den Gewerbehof des ehemaligen VEB Berlin-Kosmetik und baute das Gelände nach modellhaften ökologischen Kriterien um. Der Standort bietet heute auf insgesamt 7.100 Quadratmetern Nutzfläche Büros, Ladengeschäfte, Praxisräume, Werkstätten und Künstlerinnenateliers für mehr als 60 Unternehmen in Frauenhand.

Zur hausinternen Infrastruktur gehören eine Kindertagesstätte, Konferenzräume und Gastronomiebetriebe. Die Tochterorganisation „Gründerinnenzentrale in der WeiberWirtschaft – Navigation in die Selbständigkeit“ bietet als Erstanlaufstelle allen Berlinerinnen Orientierungsberatung, Informationen und vielfältige Vernetzungsmöglichkeiten rund um Existenzgründung und Unternehmensführung.

Am Standort in der Anklamer Straße 38 sind zahlreiche Angebote von Ärztinnen über eine Frauenfahrschule bis hin zu Trauring-Kursen und zum Szene-Restaurant vorhanden.

www.weiberwirtschaft.de
www.gruenderinnenzentrale.de



BERLINER
FERNSEHTURM
360° Berlin

Tel. +49(0)30 • 24 75 75-875
info@tv-turm.de • www.tv-turm.de
direkt S+U-Bhf Alexanderplatz

Ihre BerlinApotheke in Mitte



BerlinApotheke

BerlinApotheke Oranienburger Tor
Friedrichstr. 113a | 10117 Berlin
Telefon (030) 283 35 30
täglich 8-24 Uhr

BerlinApotheke Hackescher Markt
Rosenthaler Str. 46/47 | 10178 Berlin
Telefon (030) 282 78 76

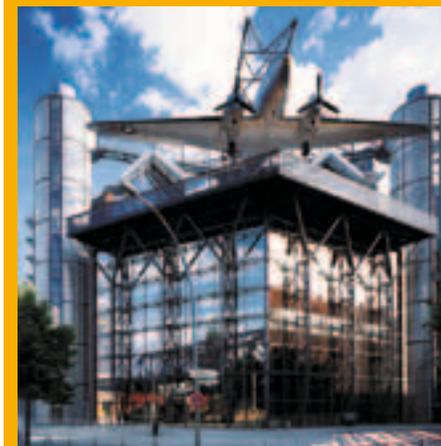
Sie finden uns 6x in Berlin

BerlinApotheke an der Charité
Luisenstr. 54/55 | 10117 Berlin
Telefon (030) 283 900 48

Partnerapotheke
BerlinApotheke am Roten Rathaus
Rathausstr. 5 | 10178 Berlin
Telefon (030) 275 830 83

www.berlinapotheke.de

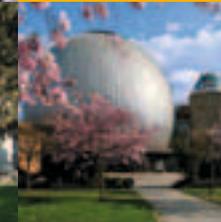
FÜR ENTDECKER!



DEUTSCHES TECHNIKMUSEUM
SCIENCE CENTER SPECTRUM
ARCHENHOLD-STERNWARTE
ZEISS-GROSSPLANETARIUM
ZUCKER-MUSEUM



 Stiftung
Deutsches
Technikmuseum
Berlin



WWW.SDTB.DE

VERKEHR IM BEZIRK BERLIN-MITTE



Intercity und Großer Gelber

Zentrale Verkehrsknotenpunkte auf der Schiene, auf der Straße und auf dem Wasser.

Berliner Verkehrsbetriebe – Die neue U5: Lückenschluss in Berlin-Mitte

Direkt in und durch Berlins historische Mitte errichten die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) drei neue U-Bahnhöfe und zwei Kilometer Tunnelröhren. Der „Lückenschluss“ verlängert die U5 vom Alexanderplatz zum Brandenburger Tor und führt sie dort mit der bereits fertigen U55 zusammen. Die drei neuen Bahnhöfe entlang der Neubaustrecke können unterschiedlicher nicht sein:

Der neue Bahnhof Berliner Rathaus steht für die Verbindung von Historie und Moderne. Bauarbeiten haben beeindruckende archäologische Funde zu Tage gebracht. Der Bahnhof bindet neben dem Regierungssitz auch die Wiege Berlins, das Nikolaiviertel, an das Berliner U-Bahnnetz an.

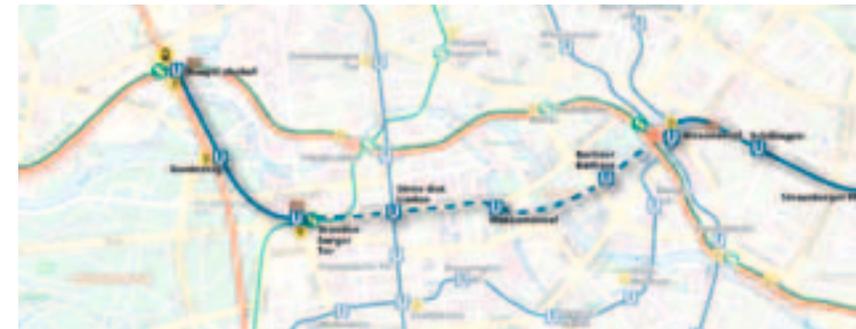
Der Bahnhof Museumsinsel liegt in unmittelbarer Nähe zu kulturellen Begegnungstätten wie Staatsoper, Deutsches Historisches Museum oder Maxim Gorki-Theater. Seine gewölbte Decke erhält einen Sternenhimmel inspiriert von Schinkels berühmtem Bühnenbild für „Die Zauberflöte“.

Ein geschäftiger Kreuzungsbahnhof wird Unter den Linden. Der künftige Bahnhof erschließt die Einkaufsmeile Friedrichstraße für Fahrgäste aus den östlichen Stadtteilen und verknüpft die U5 mit der Nord-Süd-Linie U6.

Mit dem Lückenschluss U5 erhalten die großen Wohngebiete in Hellersdorf, Lichtenberg und Friedrichshain eine umsteigefreie Verbindung zur historischen Innenstadt, zum Regierungsviertel und zum Berliner Hauptbahnhof.

Für circa 150.000 Fahrgäste täglich ergeben sich zahlreiche neue Verknüpfungspunkte mit dem Berliner Schnellbahn- und Omnibusnetz. Die neue U5 wird die erste komplett barrierefreie U-Bahnlinie Berlins sein.

www.bvg.de



Architekt: Ingrid Hentschel + Prof. Axel Oestreich; Visualisierung: Buencck + Fehse

Deutsche Bahn – Nordbahnhof-Carré

Am Berliner Nordbahnhof befindet sich seit Mai 2011 der größte Immobilienstandort der Deutschen Bahn in Deutschland. Das siebengeschossige Gebäude steht auf einer Fläche von rund 9.600 Quadratmetern - das entspricht etwas mehr als einem Fußballfeld. Die Bürofläche umfasst 37.000 Quadratmeter. Die Deutsche Bahn ist langfristiger Mieter des Objekts.

Im Nordbahnhof-Carré werden 1.300 Mitarbeiter arbeiten. Zusammen mit den 2.400 Arbeitsplätzen im benachbarten Stettiner-Carré, das im Jahr 2005 bezogen wurde, ist damit auf dem traditionsreichen Gelände des ehemaligen Stettiner Bahnhofs der zahlenmäßig bedeutendste Immobilienstandort der DB in Deutschland entstanden.

Die Mitarbeiter arbeiten in verschiedenen Geschäftsbereichen der DB, zum Beispiel bei DB

Netz, bei DB Zeitarbeit und bei DB Services. Auch das Historische Archiv der DB ist ins Nordbahnhof-Carré umgezogen. Noch einzeln werden unter anderem DB International und die S-Bahn Berlin. Der Umzug der Mitarbeiter erfolgte aus verschiedenen Standorten, die nun aufgegeben werden, zum Beispiel die beiden Gebäude in der Ruschestraße und der Bornitzstraße in Berlin-Lichtenberg.

In Berlin ist die DB der größte Arbeitgeber. Das Unternehmen sichert durch Aufträge und Effekte aus Einkommen allein bei den regionalen Unternehmen der Dienstleistungs- und Zulieferindustrie tausende weitere Arbeitsplätze. Die Bahn bildet derzeit in Berlin 814 junge Menschen in zukunftsorientierten Ausbildungsberufen aus.

www.deutschebahn.com





BEHALA – Leistungsstarker Logistikdienstleister in der Hauptstadtregion

Die BEHALA – Berliner Hafen- und Lagerhausgesellschaft ist mit 120 Beschäftigten und einem Umschlag- und Transportvolumen von rund vier Millionen Tonnen pro Jahr ein bedeutender Logistik-Dienstleister in der Hauptstadtregion Berlin Brandenburg. Zu den Hafensstandorten gehören als einer der größten Binnenhäfen in Deutschland der Westhafen in Berlin-Mitte sowie der Südhafen in Spandau und der Hafen Neukölln.

Neben dem Umschlag und der Lagerung von Massengut, Stückgut und Schwergut entwickelt die BEHALA auch projektbezogene Logistikkonzepte u. a. für intermodale Verkehre nach Anforderung der Kunden. Im trimodalen City-Güterverkehrszentrum Westhafen wickelt die BEHALA im Containerterminal täglich Züge

aus den deutschen Seehäfen sowie aus dem Ruhrgebiet zur Versorgung der Stadt ab. Als Eisenbahnverkehrsunternehmen bietet die BEHALA neben Rangierarbeiten im Hafen auch regionale Verkehre mit eigenen Lokomotiven an. Außerdem werden in allen Hafensstandorten Logistikimmobilien vermietet.

Auch in der Forschung und Entwicklung ist die BEHALA aktiv. Mit dem wasserseitigen Liniendienst für den Schwergutverkehr und dem Bau eines für die Berliner Wasserstraßen angepassten RoRo-Leichters entwickelt die BEHALA eine innovative und umweltgerechte Logistikkonzepte für die Zukunft.

www.behala.de

VERKEHR

Die neue Mobilität für die Hauptstadt

- Anzeige -

Der dichte Verkehr in großen Städten und die damit verbundenen Einschränkungen, sind große Herausforderungen an die Mobilität von Morgen. Eine Antwort, welche der Automobilhersteller Daimler darauf gefunden hat, heißt car2go. Mobilität genau dann und dort, wo sie gebraucht wird. So viel Auto wie nötig, aber nicht mehr Verpflichtung als notwendig.

Seit April 2012 bietet car2go den Berlinern sein innovatives Carsharing-Konzept an, das ungeahnte Möglichkeiten in der innerstädtischen Fortbewegung bietet. Immer und überall einfach einsteigen und losfahren.

car2go kommt ohne feste Mietstationen und Reservierungen aus. Die Fahrzeuge können spontan angemietet, beliebig lange genutzt und auf jedem öffentlichen Parkplatz im 250 km² großen Geschäftsgebiet wieder abgestellt werden. Von Reinickendorf bis Neukölln, von Spandau bis Köpenick sind insgesamt 1.000 umweltverträgliche und sparsame smart fortwo Fahrzeuge verfügbar. Die aktuellen Standorte der Autos sind entweder online über die car2go Berlin Website, die Facebook Fanpage oder mobil über die kostenlose cargo App (Download über QR-Code) zu ermitteln.

Die Anmeldung für Mitte-Bewohner ist kinderleicht. Am besten unter www.car2go.com vorregistrieren und anschließend in den car2go Shop in der Rosa-Luxemburg-Straße 2 oder in die Europcar-Filialen am Alexanderplatz oder im Hauptbahnhof kommen, dort die Membercard abholen und sofort ins erste eigene öffentliche Verkehrsmittel steigen.

Scannen Sie diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone. Er führt Sie direkt zur kostenlosen car2go App.



WISSENSCHAFT IM BEZIRK BERLIN-MITTE



**Im Mittelpunkt:
Universität, Hochschulen und
Forschungseinrichtungen**

Traditionell ist Mitte internationaler
Anziehungspunkt für Forschung und
Lehre.

Akademie der Künste

Gegründet im Jahre 1696 gehört die Akademie der Künste zu den ältesten europäischen Kulturinstituten. Als eine internationale Gemeinschaft von Künstlern beruft sie heute Mitglieder, deren Werk auf dem Gebiet der Bildenden Kunst, der Baukunst, der Musik, der Literatur, der Darstellenden Kunst sowie der Film- und Medienkunst anerkannt wird. Dabei handelt es sich um Persönlichkeiten, die die Kunst ihrer Zeit prägen.

Die Akademie dient der Förderung der Künste. Sie stellt der Öffentlichkeit durch Ausstellungen, Diskussionen, Film-, Theater- und Tanzveranstaltungen, Lesungen, Preisverleihungen und Publikationen künstlerische Positionen der Gegenwart vor. Sie bespielt nicht nur ihre Stammhäuser in Berlin, sondern ist auch bundesweit mit Ausstellungen und Veranstaltungen präsent. Darüber hinaus berät die Akademie die Bundesrepublik Deutschland in Angelegenheiten der Kunst und Kultur.

Durch die Erweiterung und Erschließung ihrer Archivbestände trägt sie zur Bewahrung des kulturellen Erbes bei: das Archiv mit über 1200 Künstlernachlässen, der Kunstsammlung sowie der Bibliothek, zählt zu den bedeutendsten interdisziplinären Archiven zur Kunst des 20. Jahrhunderts.

Hauptstandorte der Akademie sind der Neubau am Pariser Platz 4, die Archivgebäude am Robert-Koch-Platz und in der Luisenstraße in Berlin-Mitte sowie das Haus am Hanseatenweg 10. Die Akademie wurde im Mai 2005 als Körperschaft des öffentlichen Rechts errichtet und wird von der Bundesrepublik Deutschland getragen.

www.adk.de





Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften ist eine Fach- und Ländergrenzen überschreitende Vereinigung herausragender Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und die größte außeruniversitäre geisteswissenschaftliche Forschungseinrichtung der Region.

Die Akademie wurde 1992 neu konstituiert und steht in der Tradition der von Gottfried Wilhelm Leibniz 1700 begründeten, späteren Preussischen Akademie der Wissenschaften. Zu ihren Mitgliedern gehörten die Gebrüder Grimm, Wilhelm und Alexander von Humboldt, Albert Einstein und Max Planck. Heute befassen sich die Akademiemitglieder in interdisziplinären Arbeitsgruppen mit wichtigen Zukunftsfragen

und leisten so einen aktiven Beitrag zur Gesellschafts- und Politikberatung. Das Forschungsprofil wird von Arbeiten zur Erschließung des kulturellen Erbes geprägt: Wörterbuchprojekte, Editionen von Texten und Quellen aus Antike, Mittelalter und Neuzeit sowie die Herausgabe von Klassikern unterschiedlicher Fachgebiete. Das Archiv und die Bibliothek verfügen über einzigartige Bestände aus mehr als 300 Jahren Akademiengeschichte.

Den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft fördert die Akademie durch vielfältige öffentliche Veranstaltungen im Hauptgebäude am Gendarmenmarkt.

www.bbaw.de

Beuth Hochschule für Technik Berlin – Praxisnahe Lehre und anwendungsorientierte Forschung

Die Beuth Hochschule für Technik Berlin ist der Standort für praxisnahe Lehre und anwendungsbezogene Forschung und ein ausgewiesener Partner für Industrie und Wirtschaft.

Die Traditionshochschule in Berlins Mitte bietet mehr als 10.000 Studierenden in 74 akkreditierten Bachelor- und Masterstudiengängen das größte ingenieurwissenschaftliche Angebot der Berliner und Brandenburger Hochschulen und ein qualitativ hochwertiges Studium mit hervorragenden beruflichen Perspektiven.

» Studiere Zukunft! « ist das Motto der Beuth Hochschule: Die Studiengänge werden regelmäßig evaluiert und die Studieninhalte stets den Bedürfnissen der Praxis angepasst.

Das Fächerspektrum reicht von den klassischen Ingenieurdisziplinen Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Bauwesen sowie Gartenbau bis hin zu innovativen



Studiengängen wie Informatik, Biotechnologie, Lebensmitteltechnologie, Audiovisuelle Medien, Geoinformationswesen und Veranstaltungstechnik und -management.

2009 ging die Beuth Hochschule für Technik Berlin aus der Technischen Fachhochschule Berlin hervor, die zu ihrer Gründung 1971 mehrere traditionelle Ingenieurakademien, unter anderem die 1909 gegründete Ingenieurschule Beuth, in sich vereinte.

www.beuth-hochschule.de

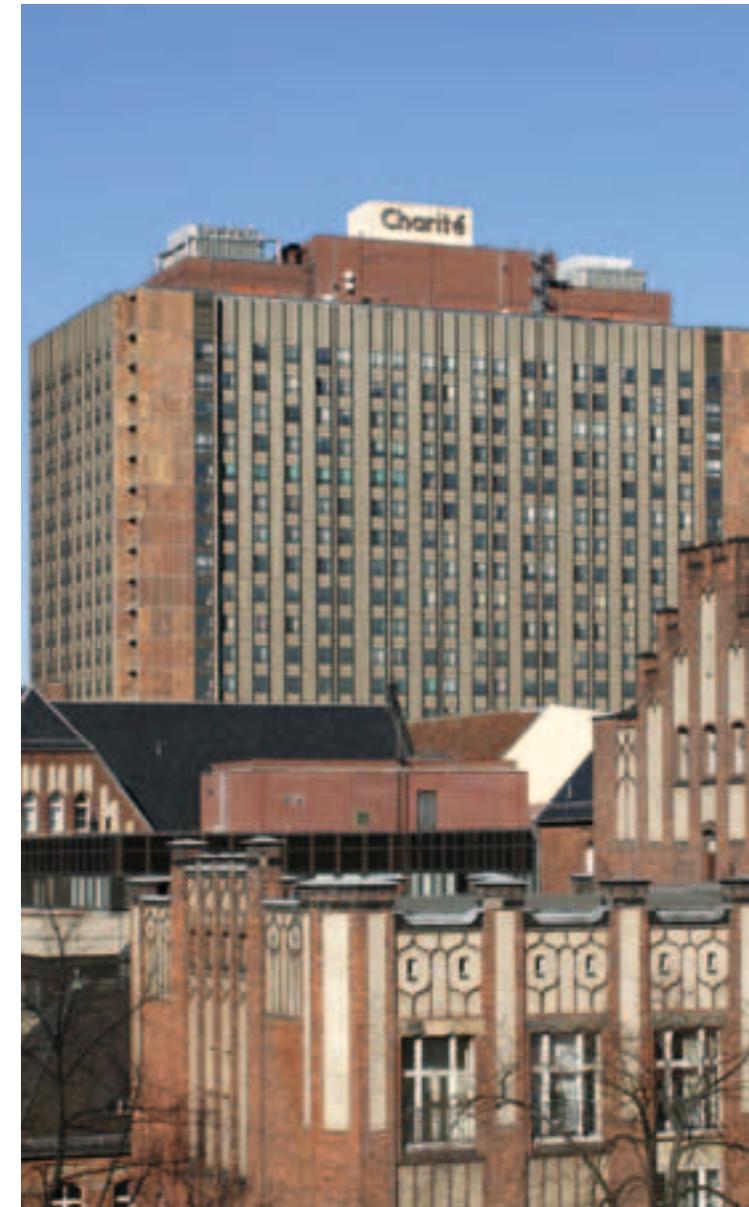


Die Charité

Die Charité ist die größte Universitätsklinik Europas. Sie gehört zu den führenden Institutionen der Lebenswissenschaften in Europa. Forschung, klinische Entwicklung und Anwendung sind eng miteinander verzahnt. Diese Verbindung ermöglicht Spitzenmedizin. Die Patientinnen und Patienten profitieren von der interdisziplinären Zusammenarbeit der über 100 Kliniken und Institute. Der Campus verteilt sich auf vier Standorte, die über 3.213 Betten verfügen. An der Charité werden jährlich 5.000 Kinder geboren, 900 Transplantationen vorgenommen und 84.000 Menschen operiert. Im Jahr 2010 wurden insgesamt 136.490 Patientinnen und Patienten stationär und 563.433 ambulant behandelt. Die Charité ist zudem die meist gefragte medizinische Fakultät Deutschlands. Hier lernen über 7.000 Studierende der Medizin und Zahnmedizin. Die Charité erwirtschaftet mit knapp 13.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Jahresumsatz von mehr als einer Milliarde Euro und gehört damit zu den größten Arbeitgebern Berlins.

Der preußische König Friedrich I. gründete 1710 ein Quarantänehaus für Pestkranke. In der Folgezeit wurden hier Arme und Soldaten kostenlos behandelt. 1727 verfügte der preußische König Friedrich Wilhelm I.: „... es soll das haus die Charité heißen“. Mit der Gründung der Berliner Universität wurde die Charité bereits im 19. Jahrhundert ein berühmtes Krankenhaus und eine angesehene Forschungs- und Lehreinrichtung. 1997 fusionierte die Charité mit dem Virchow-Klinikum und 2003 mit dem Universitätsklinikum Benjamin Franklin zur Charité – Universitätsmedizin Berlin.

www.charite.de





Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin – Für die Musik brennen

Die Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin, in der historischen Mitte Berlins am Gendarmenmarkt gelegen, ist eine der weltweit führenden Musikhochschulen.

Der Neue Marstall mit seiner prominenten Adresse am Schloßplatz nahe der Museumsinsel in der neuen Mitte Berlins wurde als weiterer Standort im April 2005 eröffnet.

Hier treten international renommierte Künstler wie Kolja Blacher, Gidon Kremer, Thomas Quasthoff, Antje Weithaas und Tabea Zimmermann sowie die Studierenden in den jährlich über 400 abwechslungsreichen Konzertreihen, Vortragsabenden, Examenkonzerten und öffentlichen Proben auf. Oftmals finden diese

sogar bei freiem Eintritt statt, denn der Zugang zu Musik sollte allen Menschen offen stehen. Viele Veranstaltungen – Sinfonie- und Chorkonzerte, Konzerte für Neue Musik und Opernaufführungen – finden in eigenen Konzertsälen oder in intensiver Kooperation mit dem Konzerthaus Berlin, der Stiftung Berliner Philharmoniker und anderen herausragenden Kultureinrichtungen statt.

Durch das konstant hohe Niveau und unzählige mitreißende Konzertabende ist die Hochschule zu einem festen Bestandteil der Berliner Kulturlandschaft geworden.

www.hfm-berlin.de

Humboldt-Universität zu Berlin

Forschung und Lehre, aufs Engste verbunden, die Freiheit der Wissenschaft und Persönlichkeitsformung, das waren die Leitbilder Wilhelm von Humboldts, als er die Humboldt-Universität zu Berlin 1810 gründete. 52 Lehrende bei 256 Studenten – so fing vor 200 Jahren alles an.

Heute beginnen 3.000 bis 5.000 junge Leute jährlich in über 240 Studiengängen ihre universitäre Ausbildung unter den Dächern der Humboldt-Universität und werden dabei von 400 Professorinnen und Professoren tatkräftig unterstützt. Die Universität verfügt über elf Fakultäten und mehrere Zentralinstitute, die sich auf drei Campusbereiche (Campus Mitte, Campus Nord und Campus Adlershof) verteilen. Der Campus Mitte ist der älteste der drei. Nahezu alle geistes-, sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten sind zwischen Französischem Dom, Lustgarten, Bebelplatz, Brandenburger Tor und anderen Sehenswürdigkeiten rund um den Boulevard Unter den Linden beheimatet. Zentrum des Campus Mitte ist das Hauptgebäude Unter den Linden 6.

Der Campus Nord der Humboldt-Universität zwischen Friedrichstraße und Invalidenstraße ist selbst vielen alteingesessenen Berlinern nicht bekannt. Auf dem 80.000 Quadratmeter großen, parkartigen Areal finden sich viele alte Bäume und historische Gebäude, die vom Ende des 18. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts erbaut wurden. Dazu zählt das von Carl Gotthard Langhans, dem Architekten des Brandenburger Tors, vor über zweihundert Jahren entworfene Anatomische Theater der Königlichen Tierarzneischule und späteren Tiermedizinischen Hochschule. Als älteste Universität Berlins ist die Alma Mater Berolinensis zum Vorbild der modernen Universität schlechthin geworden – zum „modernen Original“.

www.hu-berlin.de



Robert Koch-Institut – Im Dienst der Gesundheit

Das Robert Koch-Institut (RKI) ist eine der wichtigsten Einrichtungen für den Gesundheitsschutz in Deutschland. Als wissenschaftlich-medizinische Leitinstitution der Bundesregierung spielt es bei der Vorbeugung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten und der Analyse langfristiger gesundheitlicher Trends in der Bevölkerung eine herausragende Rolle im deutschen Gesundheitswesen.

Im Hinblick auf das Erkennen gesundheitlicher Gefährdungen und Risiken nimmt das RKI eine zentrale „Antennenfunktion“ im Sinne eines Frühwarnsystems wahr.

Das wissenschaftliche Fundament des Robert Koch-Instituts bilden Grundlagen- oder maßnahmenorientierte Forschungen. Große Bedeutung haben auch die Weiterentwicklung von Methoden und die Gestaltung wissenschaftlicher Standards.

Im Rahmen des Gesundheitsmonitoring findet eine kontinuierliche Beobachtung der gesundheitlichen Lage der Bevölkerung statt. Große RKI-Studien sind dabei die Kindergesundheitsstudie KiGGS, die Erwachsenengesundheitsstudie DEGS oder die regelmäßige repräsentative Telefonbefragung der Bevölkerung (GEDA).

Die vorrangige Zielgruppe des RKI ist die Fachöffentlichkeit, insbesondere Behörden, Wissenschaft, Verbände, medizinisches Personal, außerdem berät das RKI die Politik, insbesondere das Bundes- und die Landesgesundheitsministerien.

Das Robert Koch-Institut hat 990 Mitarbeiter, davon sind rund 390 Wissenschaftler, einschließlich Doktoranden und Trainees.

www.rki.de





Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz

Seit sich die Wissenschaft in Berlin vor 200 Jahren institutionalisierte, war die Staatsbibliothek – gegründet als Churfürstliche Bibliothek zu Cölln an der Spree – stets eine enge Partnerin der Forschung in Berlin.

Alle waren sie Leser der heutigen Staatsbibliothek zu Berlin, früher Königl. Bibliothek, später Preußische Staatsbibliothek: Hegel und Schopenhauer, Friedrich Engels, Alexander von Humboldt und Jacob Grimm. Virchow und Mommsen lag das Schicksal der Bibliothek so sehr am Herzen, dass sie sich in Reichstagsreden mit hoher Eloquenz und einiger Verve für

sie verwandten. Heute ist die 1661 gegründete Bibliothek mit ihren bald elf Millionen Büchern und Sondersammlungen von Weltrang die bedeutendste deutsche wissenschaftliche Forschungs- und Informationsbibliothek. Neben Büchern und Handschriften finden sich an der Staatsbibliothek auch über eine Million Karten, Globen und Atlanten, bedeutende Musikhandschriften – u.a. von Bach, Mozart und Beethoven – sowie zahlreiche Nachlässe wichtiger Persönlichkeiten.

Als Teil der Stiftung Preußischer Kulturbesitz ist die Staatsbibliothek an ihren zwei architektonisch herausragenden Standorten in Berlin-Mitte für Forschung und Kultur tätig. Forschungsförderung und Bewahrung des nationalen und internationalen schriftlichen Kulturguts finden im Zentrum Berlins statt: im Stammhaus Unter den Linden ebenso wie im Haus an der Potsdamer Straße. So sorgt die Staatsbibliothek im Bezirk Mitte für die wissenschaftliche Literaturversorgung: lokal für Berlin, regional und national für Deutschland, international für die Spitzenforschung aus aller Welt.

<http://staatsbibliothek-berlin.de/>



Projekte fördern – Ideen realisieren in Mitte von Berlin

Seit 1975 unterstützt die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin Projekte in Berlin, die der Stadt und ihren Einwohnern zugute kommen. Die Bandbreite der Vorhaben reicht von karitativen, sozialen, kulturellen bis hin zu staatsbürgerlichen Bereichen, aber auch Umweltschutzprojekte sowie Jugend- und Sportförderung.

Sonderveröffentlichung

Full-Dome-Projektion am Insulaner

Die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin unterstützt das Planetarium am Insulaner in Höhe von rund 2,7 Mio. Euro. Der Verein Wilhelm-Foerster-Sternwarte e.V. betreibt seit 1947 astronomische und naturwissenschaftliche Volksbildung in Berlin. Mit Hilfe des Full-Dome-Projektors wird die gesamte Fläche der Projektionskuppel für digitale Bilder und Videos genutzt, wodurch den Besuchern z.B. eine virtuelle Reise durch das Weltall ermöglicht wird. Das Publikum ist umgeben von virtuellen Räumen, die es in Wirklichkeit nicht betreten könnte. Während der optisch-mechanische Planetariumsprojektor den irdischen Himmelsanblick naturgetreu simuliert, ergänzt der Full-Dome-Projektor auch die dritte Dimension. Bisher besitzen diese neuartige Technik mit speziell dunklem Himmelshintergrund nur zwei weitere Planetarien in Deutschland.



Fotografin: Dr. Monika Staesche
Bildnachweis: WFS

Freizeit- und Begegnungsstätte

Am Dohnagestell 10 befindet sich die Freizeit- und Begegnungsstätte der Lebenshilfe gGmbH, die das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung ermöglicht. Für den Umbau in eine behindertengerechte Einrichtung unterstützte die Stiftung Deutsche Klassenlotterie die Lebenshilfe gGmbH mit 823.800 Euro.

ATZE Musiktheater



Fotograf: Manuel Dahmann
Bildnachweis: Kindermusiktheater ATZE e.V.

Der Förderverein des ATZE Musiktheaters freut sich über 390.000 Euro von der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin. Das Theater ist mit mehr als 60.000 Zuschauern pro Jahr das beliebteste Theater- und Konzerthaus für Kinder in Deutschland. Auf Tourneen und Gastspielen sehen noch einmal 20.000 Besucher die Stücke. Regelmäßig ist das Theater auch im Kinderkanal Ki.KA zu Gast. Mit dem Geld aus dem Topf der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin werden die geplanten Umbau- und Sanierungsarbeiten der eigenen Spielstätte im Max-Beckmann-Saal in Berlin-Mitte finanziert.

Museum für Naturkunde



Fotograf: Carola Radke, Antje Dittmann
Bildnachweis: Museum für Naturkunde der Humboldt-Universität zu Berlin

Das Museum für Naturkunde ist eines der größten und bedeutendsten Naturkundemuseen in Europa. Die mehr als 25 Millionen naturkundlichen Objekte sind aus den Bereichen Zoologie, Paläontologie und Mineralogie.

Die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin unterstützte das Museum für Naturkunde mit 8.837.000 Euro. Dank dieser Förderung konnten vier zentrale Ausstellungssäle saniert und neu gestaltet werden. Im Sauriersaal konnte die Dauerausstellung über die Tendaguru-Dinosaurier neu gestaltet sowie Mobiliar und Akustik verbessert werden. Im Evolutionssaal können mit Hilfe multimedialer Installationen die Wechselwirkungen der Erde in ihrer kosmischen Umgebung gezeigt werden. Der Ausstellungssaal „Entwicklung der Erde und des Lebens“ wurde neu eingerichtet, um die Evolution des Lebens darzustellen. Der vierte Saal konnte zu einem Sonderausstellungssaal ausgebaut werden, um große internationale Sonderausstellungen zeigen zu können.

Besucher Berlins und die Berliner selbst strömen vor allem wegen des gigantischen Saurierskeletts ins Museum – und staunen dann darüber, wie viel mehr es noch zu entdecken gibt.

STIFTUNG DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN

Gesetzlich geregelte Förderung

Die Deutsche Klassenlotterie Berlin ist verpflichtet, eine Zweckabgabe in Höhe von 20 v.H. der Spieleinsätze laufend und ihren Bilanzgewinn an die „Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin“ abzuführen. Je ein Viertel der gesetzlichen Förderung kommt direkt dem Sport und der Jugendförderung zugute. Über die restlichen 50% entscheidet der Stiftungsrat auf Grundlage der Satzung. Bislang hat die Stiftung weit über 2,3 Milliarden Euro vergeben.

Weitere Informationen zur Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin unter www.stiftung-deutsche-klassenlotterie-berlin.de.



KULTUR IM BEZIRK BERLIN-MITTE



Kultur pur

Vom Heimatmuseum in die Philharmonie.
Marmor trifft Avantgarde.

BERLINER ENSEMBLE – Theater am Schiffbauerdamm

1892 von Heinrich Seeling als Neues Theater erbaut, wurde das Haus bald zur Bühne vieler Uraufführungen (1893 Gerhart Hauptmanns Die Weber, 1925 Zuckmayers Fröhlicher Weinberg, 1928 Brechts Die Dreigroschenoper) und berühmter Inszenierungen (Max Reinhardts legendärer Sommernachtstraum).

1949 gründeten Bertolt Brecht und Helene Weigel das BERLINER ENSEMBLE (ab 1954 im Theater am Schiffbauerdamm). Direktoren in der turbulenten Geschichte des Hauses waren u.a. Heiner Müller, Peter Zadek, Peter Palitzsch, Fritz Marquardt und Martin Wuttke. Im September 1999 übernahm Claus Peymann die künstlerische Leitung des Hauses.

Vor Beginn der ersten Spielzeit unter seiner Direktion wurde das Theater renoviert, umgebaut und erhielt eine neue Prohebühne. Am 8. Januar 2000 wurde es wiedereröffnet mit der Uraufführung von George Taboris Theaterstück Die Brecht-Akte. Im Mittelpunkt steht wieder das Theater der Gegenwart mit wichtigen, deutschsprachigen Uraufführungen. Ebenso zum Repertoire gehören zahlreiche Inszenierungen mit einer modernen, heutigen Sicht auf „die Klassiker“: Der Bogen spannt sich beispielsweise von Brechts Die Dreigroschenoper und Arturo Ui bis zu Lessings Nathan der Weise.

www.berliner-ensemble.de



Deutsches Theater Berlin

Das Deutsche Theater in Berlin zählt zu den bedeutendsten Sprechtheaterbühnen im deutschsprachigen Raum. Hinter seiner eleganten klassizistischen Fassade beherbergt das 1849 gegründete Theater in der Schumannstraße heute drei Bühnen: Das Große Haus mit 600 Plätzen, die Kammerspiele mit 230 Plätzen sowie die Box - eine kompakte Blackbox im Foyer der Kammerspiele mit 80 Zuschauerplätzen.

Auf dem Spielplan stehen zum einen Klassiker und moderne Klassiker von Autoren wie Kleist, Shakespeare, Brecht, Schiller, Goethe, Tschchow und Hauptmann, zum anderen werden Stücke zeitgenössischer Autoren wie Dea Loher, Elfriede Jelinek und Roland Schimmelpfennig gezeigt und zur Uraufführung gebracht. Einmal im Jahr finden die Autorentheatertage statt, ein 14tägiges Festival der zeitgenössischen Dramatik.

Entschiedene Regie-Handschriften, die kontinuierliche Zusammenarbeit mit wichtigen und jungen Dramatikern und das Vertrauen auf die Kraft eines lebendigen und starken Ensembles bilden die Grundlagen des künstlerischen Konzeptes, mit dem Ulrich Khuon im Sommer 2009 die Intendanz des Deutschen Theaters übernommen hat. Er hat Regisseure mit prägnanten Regiestilen ans Haus geholt: Andreas Kriegenburg, Stephan Kimmig, Michael Thalheimer, Dimiter Gotscheff und Nicolas Stemann.

Zum Ensemble des Deutschen Theaters gehören bekannte Schauspielerinnen und Schauspieler wie Maren Eggert, Corinna Harfouch, Nina Hoss und Susanne Wolff, Samuel Finzi, Ingo Hülsmann, Sven Lehmann und Ulrich Matthes.

www.deutschestheater.de





GRIPS Theater –

Das berühmteste Kinder- und Jugendtheater der Welt zwei Mal in MITTE

Sie sind kreativ, wollen provozieren und spielen immer ganz nah an der Wirklichkeit:

Seit 40 Jahren setzt das GRIPS Theater für Leute mit Köpfchen Brisantes und Turbulentes aus dem Alltag in spannenden Theaterstücken um.

Das GRIPS Theater gilt als das weltweit berühmteste Kinder- und Jugendtheater und verdankt seinen Ruf auch seinen Stücken für Erwachsene, allen voran die legendäre *LINIE 1*. GRIPS Stücke wurden bisher weltweit über 1.800 Mal in ca. 40 Sprachen und über 50 Ländern nach-inszeniert. Seit 1972 residiert das Haupthaus am Hansaplatz, seit 2009 gibt es die zweite Spielstätte im Podewil in der Klosterstraße.

Im GRIPS spielen sich die Schauspieler die Seele aus dem Leib. Beim Publikum bleibt das nicht unbemerkt, doch hier wird nicht brav applaudiert, sondern gejubelt, geweint, gelacht, gepfiffen und mitgesungen.

Das Besondere am GRIPS ist seine Methode: Stücke, Themen, Personen, Konflikte sind dort angesiedelt, wo das Publikum zu Hause ist. Das GRIPS versucht, die Bedürfnisse, Probleme und Sehnsüchte seines Publikums zu erkennen, sich zu eigen zu machen und daraus sinnliche, vitale Stücke zu entwickeln, in denen die Zuschauerinnen und Zuschauer sich wiedererkennen und die ihnen helfen sollen, soziale Phantasie zu entwickeln, ihre Umwelt besser zu durchschauen und zu verändern. Hier gibt es Theater mit GRIPS!

www.grips-theater.de



Berliner Philharmonie

Die Berliner Philharmonie gilt seit ihrer Eröffnung im Jahre 1963 als wegweisend für den modernen Konzertsaal. Mit ihrer Konstruktion machte Architekt Hans Scharoun die traditionelle Form des Konzertsaals vergessen: Am Rande des Berliner Tiergartens erschuf er ein Gebäude mit einer ebenso eigenwilligen wie einzigartigen Form. Das goldgelb schimmernde Festzelt mit seiner dreifach geschwungenen Dachlinie ist ein Meilenstein in der Architektur des 20. Jahrhunderts und verleiht dem Konzertgebäude seine weltweit unverwechselbare Silhouette. Im Konzertsaal, der über 2.400 Besuchern Platz bietet, finden Konzerte der Berliner Philharmoniker sowie der weltbesten Orchester und international renommierter Solisten statt.

ankert. Die Berliner Philharmoniker gelten als eines der führenden Orchester weltweit und zählten bisher Persönlichkeiten wie Wilhelm Furtwängler, Herbert von Karajan und Claudio Abbado zu ihren Chefdirigenten. 2002 wurde der aus Liverpool stammende Sir Simon Rattle ihr Künstlerischer Leiter.

Die Berliner Philharmonie hat seit zwei Jahren regelmäßig im Internet ihren glanzvollen Auftritt: Live aus dem Konzertsaal und auf höchstem technischen Niveau übertragen die Philharmoniker ihre Konzerte in ihrer Digital Concert Hall.

www.berliner-philharmoniker.de

1987 wurde in Ergänzung zur Philharmonie der Kammermusiksaal eröffnet, dessen Formsprache sich eng an die des großen Gebäudes anlehnt. Mit seinen 1.200 Sitzplätzen ist „die kleine Philharmonie“ mit kammermusikalischen Konzerten der Berliner Philharmoniker und von Konzertagenturen veranstalteten Konzerten von Kammerorchestern, Ensembles und Solisten fest im Berliner Konzertleben ver-



Prime Time Theater – Comedy mit Suchtgarantie

Das prime time theater wurde 2003 von den Schauspielern Constanze Behrends und Oliver Tautorat in Berlin-Wedding gegründet. Es ist ein modernes Poptheater, das Film- und TV-Formate mit einem großen Augenzwinkern durch den Kakao zieht.

Mit „Gutes Wedding, schlechtes Wedding“ wird seit über 70 Folgen die erste Bühnen-Sitcom Deutschlands vor ausverkauftem Haus gespielt. „GWSW“ ist eine Mischung aus „Friends“ und den „Simpsons“ gewürzt mit Weddinger Lokalpatriotismus. Es geht um Dönertaxifahrer, Arbeitsbeamte, Ex-Stasiagenten, Vokuhila tragende Postboten, Kiezschlampen, Friedrichshainis und Prenzlwichser. Es werden alle verrückten, charmanten und eigenbrödlischen Charaktere auf die Bühne gebracht, die den Wedding und Berlin so einzigartig machen.



Einmal im Monat gibt es eine neue Folge. Das „Was bisher geschah“ erleichtert den Einstieg für Newcomer. Aber Vorsicht: „GWSW“ macht süchtig!

Frei nach dem Motto „Wer gern lacht, der isst auch gern“ serviert direkt neben dem Theater die prime time kantine deutsche und mediterrane Hausmannskost - in angenehmem Ambiente und zu fairen Preisen. Auf der Abendkarte stehen die Lieblingsgerichte der Figuren aus „Gutes Wedding, schlechtes Wedding“, z. B. die türkische Linsensuppe „Chez Ölgür“, benannt nach Onkel Ahmeds Dönerbude. Und zu jeder neuen Folge kreiert der Chefkoch ein spezielles Menü.

www.primetimetheater.de
www.primetimekantine.com

UferHallen

Die 2008 von der UferHallen AG erworbene ehemalige Hauptwerkstatt der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) bietet heute eine gemeinsame Plattform für bildende Künstler, Musiker, Tanzprojekte und Theaterinszenierungen, Ausstellungen, Wohnexperimente, Tonstudios und Proberäume.

Die UferHallen in Berlin-Mitte, Gesundbrunnen, sind ein Kulturzentrum in privater Trägerschaft. Das Gelände umfasst insgesamt 38 000 Quadratmeter und bietet damit ideale Voraussetzungen für innovative Lebens- und Arbeitsformen: Größe, Höhe, Belichtung und Ausstattung der Räume entsprechen den unterschiedlichsten Arbeitsbedürfnissen der hier wirkenden Künstler und Künstlerinnen.

Herzstück des Areals ist die „Zentralwerkstatt“, die für öffentliche Ausstellungen und Kunstprojekte genutzt wird.

Für die gastronomische Verpflegung auf dem Gelände sorgt das Café Pfortner.

In der Trägerschaft des Mieters „Uferstudios GmbH“ ist ein Zentrum für Zeitgenössischen Tanz mit insgesamt vierzehn großzügigen Studios entstanden, in dem künstlerische Produktion, Ausbildung und Information gleichermaßen ihren Platz finden.

Das kreative Nebeneinander verschiedener Kunstrichtungen schafft Synergien und fördert übergreifende Dialoge.

www.uferhallen.de





Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz –
Neues Theater Altes Theater Irres Theater Krisentheater
Totales Theater Weltberühmtes Theater ...

... so und anders, vor allem aber und immer wieder: Überraschendes Theater – heißen die Attribute der Volksbühne in der Intendanz von Frank Castorf seit fast 20 Jahren. Das „neu“ und „überraschend“ kommt aus einer ernst und streng genommen Traditionslinie, die ihre Ursprünge im Theater von Erwin Piscator vor über 80 Jahren hat: Ein politisch ambitioniertes, historisch interessiertes, ästhetisch experimentelles, entfesselter und unterhaltsames avantgardistisches Programm zu machen, das keinen ausschließt, aber nicht jedem willkommen

sein kann. Die Volksbühne ist, was sie war: eine Herausforderung.

Der Grundbau wurde 1913/14 nach dem Entwurf Oskar Kaufmanns auf dem damaligen Bülow- und heutigen Rosa-Luxemburg-Platz in der Mitte Berlins errichtet. DIE KUNST DEM VOLKE war dem Gebäude ursprünglich auf die Stirn gemeißelt: Ein Theater für das Volk, für die Arbeiter der Stadt, das bezahlbar ist und einen zeitgemäßen und politischen Spielplan bietet. Während des Zweiten Weltkriegs wurde

das Theater fast vollständig zerstört. Hans Richter entwarf den 1950-54 wiedererrichteten, formal vereinfachten Bau.

Neben Frank Castorfs Inszenierungen haben die Arbeiten von Christoph Marthaler, Johann Kresnik und Christoph Schlingensief, René Pollesch und Gob Squad das Theater geprägt.

www.volksbuehne.de



Bauhaus Archiv / Museum für Gestaltung in Berlin

Das Bauhaus Archiv/Museum für Gestaltung in Berlin erforscht und präsentiert Geschichte und Wirkung des Bauhauses. Insbesondere mit der Unterstützung der Bauhäusler selbst und ihrer Familien gelang es in den vergangenen 50 Jahren, die weltweit umfassendste Kollektion zum Thema Bauhaus zusammenzuführen.

Bauhausgründer Walter Gropius entwarf für das Bauhaus Archiv ein eigenes Museumsgebäude. 1979 in Berlin eröffnet, gilt seine markante Silhouette heute als eines der Wahrzeichen der Hauptstadt. Die Sammlung umfasst Werke aus den Bereichen Malerei, Bildhauerei, Architektur, Möbel, Keramik, Metall, Fotografie, Bühne und Arbeiten aus dem Vorkurs. In der Dauerausstellung »Die Sammlung Bauhaus – Originale der Klassischen Moderne« werden die Geschichte und das gesamte künstlerische Spektrum der Schule sowie alle Aspekte ihrer

Arbeit und Werke berühmter Meister wie Walter Gropius, Lyonel Feininger, Paul Klee, László Moholy Nagy, Oskar Schlemmer und Ludwig Mies van der Rohe gezeigt.

Die etwa 32.000 Bände umfassende Bibliothek bietet Literatur zum Bauhaus und seinem Umfeld sowie zu den damit verbundenen Künstlern, Architekten und Designern. Die Dokumentensammlung enthält zahlreiche Manuskripte, Briefe, Zeichnungen, Pläne und Fotos sowie den Gropius Nachlass.

Neben Themen aus dem Umkreis des Bauhauses widmet sich das Bauhaus Archiv in Ausstellungen, Diskussionsforen und Vortragsreihen auch aktuellen Fragestellungen zu zeitgenössischer Architektur und Design.

www.bauhaus.de



Berliner Unterwelten – Stadtgeschichte aus einer ungewöhnlichen Perspektive

Der Berliner Unterwelten e.V. bietet seit 1999 regelmäßige Führungen durch unterirdische Bauwerke an. Verkehrsgünstig gelegen, rund um den Regional- und Fernbahnhof Gesundbrunnen, aber auch an anderen Orten in der Stadt wurden mehrere Touren zusammengestellt, die durch geheimnisumwitterte und lange Zeit in Vergessenheit geratene Bunker- und Verkehrsanlagen des Berliner Untergrunds führen.

Neben den Führungen werden auch zwei- oder fünftägige Bildungsseminare zum Berliner Untergrund angeboten. Die Seminare sind als Bildungsveranstaltungen von der Bundeszentrale für politische Bildung als Bildungsurlaub für Arbeitnehmer anerkannt.

www.berliner-unterwelten.de

» UNSERE BAUSTEINE FÜR IHREN ERFOLG «



mediaprint
infoverlag

mediaprint infoverlag gmbh
lechstraße 2 | 86415 mering
telefon 08233 384-0
e-mail info@mediaprint.info

internet www.mediaprint.info | www.total-lokal.de

■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ MOBILE WEB

Traditionelles Eisbeinessen – Jeden Montag.

nur 6⁹⁹ €

Wenn Sie schon immer einmal wissen wollten, wie sich das Berlin der Jahrhundertwende anfühlte, sollten Sie einen Besuch im Nante Eck wagen. Im historischen Ambiente empfangen wir unsere Gäste zu ausgewählten Berliner Gerichten.

täglich 9 bis 24 Uhr

Unter den Linden 35
Ecke Friedrichstraße 10117 Berlin
+49 (30) 22 48 72 57
info@nante-eck.de
www.nante-eck.de

Nante Eck
Altberliner Restauration

**Tradition und Alt-Berliner Charme
Das Nante-Eck Unter den Linden**

www.tymaguu.de

Online versichert –
Geld gespart

**Berlin-Mitte hat viele Plätze ...
... aber nur einen „Platz to be“.**

Mit seinem einzigartigen Mix aus Entertainment, Kunst, Shopping, Gaumenfreuden, ganzjährigen Events, Nightlife und einer bewegenden Geschichte bietet das Quartier Potsdamer Platz Weltstadtfair rund um die Uhr. Nirgendwo sonst in Berlin-Mitte ist die Vielfalt so spektakulär wie hier am Potsdamer Platz. Seit über 10 Jahren ist das pulsierende Stadtquartier im Herzen der Hauptstadt für Berliner und Besucher aus aller Welt „the Platz to be.“

www.potsdamerplatz.de
www.facebook.com/potsdamerplatz

Potsdamer Platz
THE PLATZ TO BE

DIE KOSTENLOSE APP –
jetzt im App Store

Reinklicken und Ihre
Kommune mobil erleben
www.total-lokal.de



Deutsches Historisches Museum – Geschichte hat Konjunktur

Diese Erfahrung hat das Deutsche Historische Museum in den letzten Jahren mit seinen zahlreichen Wechselausstellungen und verstärkt seit der Eröffnung seiner Ständigen Ausstellung gemacht.

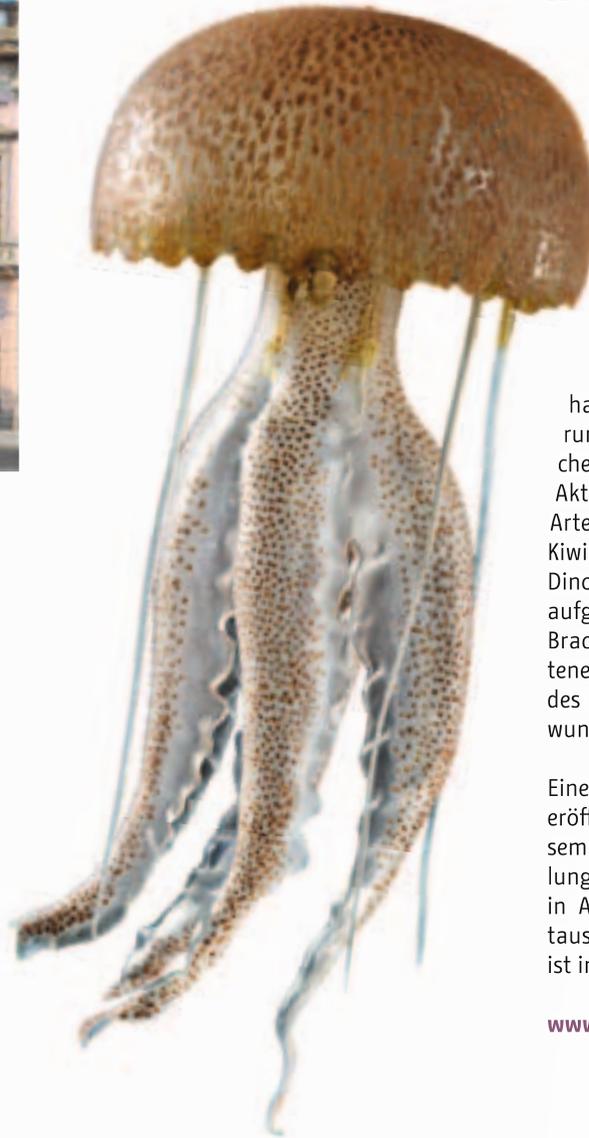
Die Ständige Ausstellung im einzigartigen barocken Zeughaus Unter den Linden hat sich seit der Eröffnung 2006 zu einem Publikumsmagneten der Museumslandschaft entwickelt. Unter dem Titel „Deutsche Geschichte in Bildern und Zeugnissen“ wird die wechselvolle und spannungsreiche zweitausendjährige deutsche Geschichte im europäischen Zusammenhang

vermittelt. 8.000 ausgewählte Exponate mit einmaligem historischem Zeugniswert aus den Sammlungen des Deutschen Historischen Museums zeigen auf 8.000 Quadratmetern ein lebendiges und anschauliches Bild der Vergangenheit. Gezeichnet wird eine Darstellung von deutscher Geschichte im internationalen Kontext, die die vielfältigen Vorgänge des Austausches und der politischen wie auch kulturgeschichtlichen Vernetzung mit den Nachbarstaaten berücksichtigt.

Ergänzt wird die Ständige Ausstellung durch wechselnde Sonderausstellungen in dem fas-

zinierenden Ausstellungsgebäude des chinesisch-amerikanischen Architekten I.M. Pei, das neben einem separaten Eingang auch über den Innenhof des Zeughauses zu erreichen ist. Der großzügige Neubau mit einem Eingangsbereich aus Glas und Stahl und einer auffälligen Treppenspindel wurde 2003 eröffnet. Auf vier Ebenen werden prägende Ereignisse und Facetten deutscher Geschichte in vielfältigen Sonderausstellungen präsentiert.

www.dhm.de



Museum für Naturkunde Berlin – Publikumsmagnet und Zentrum der Biodiversitätsforschung

Das 1889 eröffnete Museum für Naturkunde Berlin ist das größte naturhistorische Forschungsmuseum in Deutschland. Seine Sammlungen zählen mit über 30 Millionen zoologischen, paläontologischen, mineralogischen und geologischen Objekten zu den weltweit bedeutendsten.

Die Sammlungen sind Grundlage für die Erforschung der Entwicklung der Erde und des Lebens sowie der Artenvielfalt (Biodiversität). Dazu gehören auch angewandte Aspekte zu Klimawandel, Arten- und Naturschutz.

Die Ausstellungen des Museums für Naturkunde, die jährlich etwa eine halbe Million Gäste verzeichnen, stellen auf rund 7000 Quadratmetern Ausstellungsfläche das übergreifende Thema „Evolution in Aktion“ vor. Herausragend sind die Wand der Artenvielfalt mit über 3000 Objekten – vom Kiwi bis zum Nebelparder – und natürlich der Dinosauriersaal. Hier kann man das größte aufgestellte Dinosaurierskelett der Welt – ein *Brachiosaurus brancai* – und das besterhaltene von zehn bisher gefundenen Exemplaren des Urvogels *Archaeopteryx lithographica* bewundern.

Eine neue Attraktion ist der vor einem Jahr eröffnete neue Ostflügel des Museums. In diesem hochmodernen wissenschaftlichen Sammlungsmagazin lagern über eine Millionen Tiere in Alkohol konserviert. Das Erdgeschoss mit tausenden Gläsern voller Fische und Reptilien ist in den Besucherrundgang eingeschlossen.

www.naturkundemuseum-berlin.de

Denkmal für die ermordeten Juden Europas

Am 25. Juni 1999 fasste der Deutsche Bundestag nach langjährigen Debatten den Beschluss, das Denkmal für die ermordeten Juden Europas zu errichten. In unmittelbarer Nähe zu Brandenburger Tor und Reichstagsgebäude, im Herzen Berlins, wurde das Denkmal von April 2003 bis Mai 2005 nach dem Entwurf des New Yorker Architekten Peter Eisenman gebaut.

Es besteht aus dem 19.000 Quadratmeter großen Stelenfeld mit 2.711 Betonquadern und dem unterirdisch gelegenen Ort der Information. Die dortige Ausstellung bietet zunächst einen Überblick der nationalsozialistischen Verfolgungspolitik von 1933 bis 1945. Die sich anschließenden vier Themenräume sind Familien und Namen der Opfer sowie den Dimen-

sionen und Orten der Verbrechen gewidmet. Im Mittelpunkt stehen persönliche Schicksale und die geographische Ausdehnung der Ermordung der europäischen Juden. Der Ort der Information wird jährlich von fast einer halben Million Gästen besucht. Der Eintritt ist frei.

Mit diesem Denkmal, so das Parlament, will Deutschland die von den Nationalsozialisten ermordeten sechs Millionen Juden ehren und die Erinnerung an ein unvorstellbares Geschehen der deutschen Geschichte wach halten.

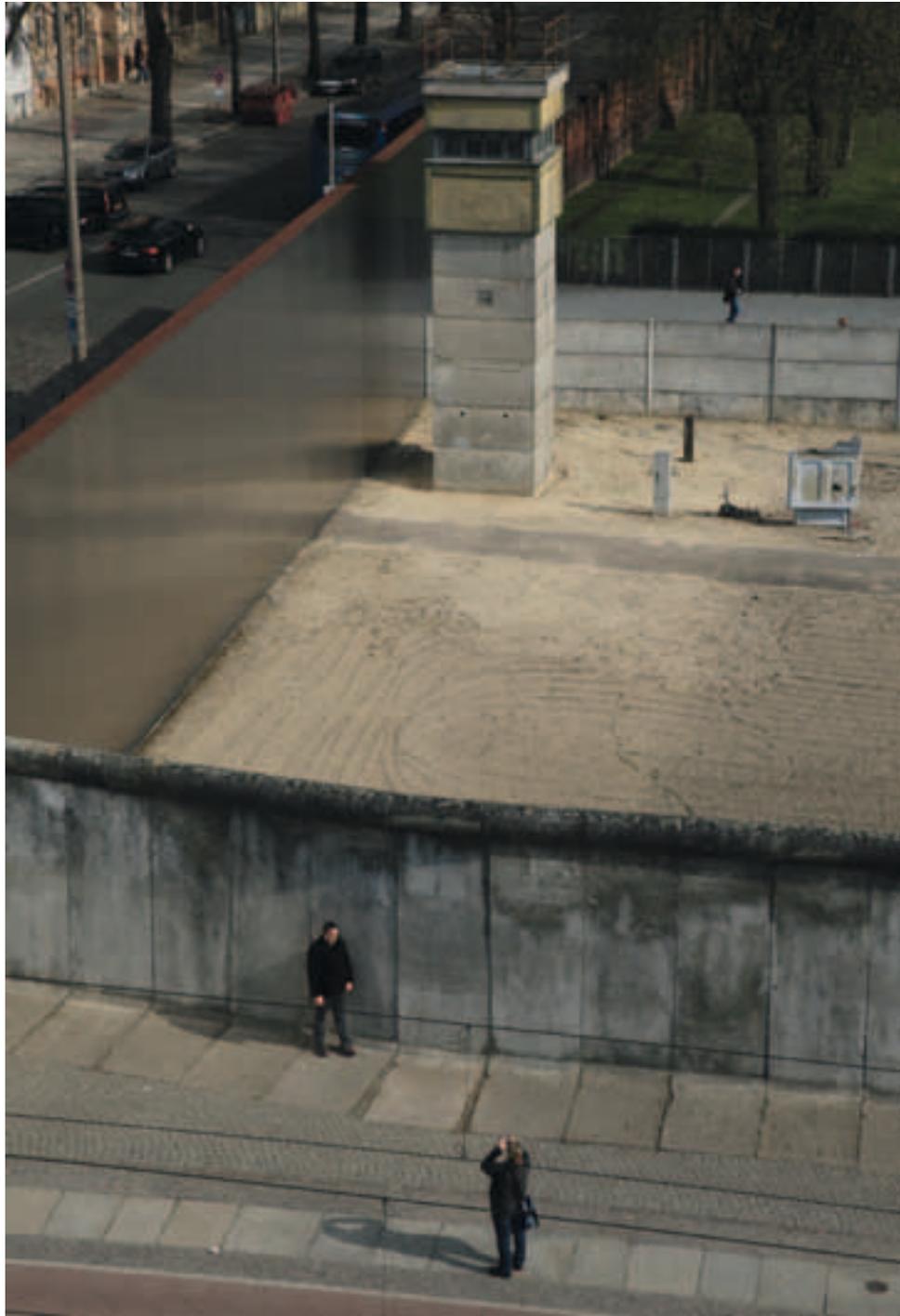
Die Bundesstiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas betreut auch die Denkmäler für die im Nationalsozialismus verfolgten Homosexuellen sowie für die ermordeten Sinti und Roma. Beide befinden sich in unmittelbarer Nähe am Rand des Tiergartens:

Denkmal für die im Nationalsozialismus verfolgten Homosexuellen
Tiergarten, gegenüber dem
Holocaustdenkmal/Ebertstraße, 10117 Berlin

Denkmal für die im Nationalsozialismus ermordeten Sinti und Roma
Simsonweg/Scheidemannstraße – zwischen
Brandenburger Tor und Reichstagsgebäude,
10117 Berlin

www.stiftung-denkmal.de





Gedenkstätte Berliner Mauer

Die Gedenkstätte Berliner Mauer liegt an der Bernauer Straße, direkt an der Stelle, an der früher die Mauer verlief und der Todesstreifen Ost und West trennte.

Sie besteht aus dem 1998 eingeweihten Denkmal zur Erinnerung an die Opfer kommunistischer Gewaltherrschaft und die Teilung Berlins, dem neuen Besucherzentrum, dem Dokumentationszentrum, der neuen Außenausstellung im ehemaligen Grenzstreifen und der Kapelle der Versöhnung.

Ausgangspunkt des Gedenkstättenbesuchs ist das Besucherzentrum mit Einführungsfilm und Buchladen. Das Dokumentationszentrum informiert die Ausstellung „Berlin, 13. August 1961“ mit Filmen, Fotografien, Archivmaterial und Original-Tönen über den Mauerbau und seine Folgen. Die Aussichtsplattform bietet einen Blick auf einen erhaltenen Teil der früheren Grenzanlagen mit Wachturm sowie die Außenausstellung, die die Funktionsweise von Mauer und Grenzsystem verdeutlicht. Mit Stäben und Platten aus rostendem Stahl werden der Verlauf der Vorderlandmauer und des Postenwegs nachgezeichnet, abgerissene Grenzhäuser und Fluchttunnel markiert. Das „Fenster des Gedenkens“ erinnert an die Menschen, die an der Mauer starben. An Stelen können sich Besucher über die Etappen des Mauerbaus an der Bernauer Straße und damit verbundene Ereignisse informieren.

Das Informationsangebot wird in deutscher und englischer Sprache präsentiert. Dazu gehören das digitale Besucherarchiv, Hörstationen mit Original-Ton-Berichten und Zeitzeugen-Aussagen, Lesestationen mit Archivadokumenten, Foto- und Filmstationen. Die Gedenkstätte bietet auf Anfrage Führungen, Seminare, Zeitzeugengespräche und Projektstage an.

www.berliner-mauer-gedenkstaette.de



Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Die Gedenkstätte Deutscher Widerstand ist ein Ort der Erinnerung, der politischen Bildungsarbeit, des aktiven Lernens und der Dokumentation am historischen Ort des Umsturzversuches vom 20. Juli 1944 im ehemaligen Oberkommando des Heeres. Hier war die Zentrale der Verschwörung gegen Hitler. Nach dem Scheitern des Umsturzes wurden im Innenhof des Bendlerblocks noch in derselben Nacht Claus Schenk Graf von Stauffenberg und drei seiner Mitverschworenen erschossen.

Seit 1953 ist der Ehrenhof ein Ort der Erinnerung an den Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Die ständige Ausstellung in der zweiten Etage dokumentiert mit mehr als 5.000 Fotos und Dokumenten in 26 Themenbereichen die gesamte soziale Breite und weltanschauliche Vielfalt des Kampfes gegen die NS-Diktatur.

Mit ihrer umfassenden Dauerausstellung, wechselnden Sonderausstellungen, vielfältigen pädagogischen Angeboten und einem umfangreichen Veranstaltungs- und Veröffentlichungsprogramm will die Gedenkstätte Deutscher Widerstand zeigen, wie sich einzelne Menschen und Gruppen in den Jahren 1933 bis 1945 gegen die nationalsozialistische Diktatur gewehrt und ihre Handlungsspielräume genutzt haben. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, welche Motive und Ziele sie hatten und was sie für die Zeit nach dem Nationalsozialismus planten. Dies wird vor allem mit einer Vielzahl von Biographien dargestellt.

www.gdw-berlin.de

Humboldt-Box – Berlins neues temporäres Wahrzeichen

Die Humboldt-Box stellt mit 28 Metern Höhe und über 3.000 Quadratmetern Fläche ein eindrucksvolles und ungewöhnliches Gebäude an der zukünftigen Baustelle des Berliner Stadtschlusses dar.

Die Humboldt-Box ist das Informationszentrum für das größte Kulturbauvorhaben Deutschlands: das Berliner Schloss – Humboldtforum. Über fünf Etagen bietet die Humboldt-Box Einblicke und Ausblicke auf den Schlossplatz, die Geschichte und seine Zukunftsaussichten. Warum wird das Berliner Schloss in Teilen rekonstruiert und was ist das Humboldtforum? Wie sah es damals hier am Schlossplatz aus? Und wer und was wird künftig einmal in das Berliner Schloss – Humboldtforum einziehen?

Das detailgetreue Stadtmodell der Mitte Berlins um 1900 steht im Mittelpunkt des Ausstellungsbereiches des Fördervereins Berliner Schloss e.V. in der ersten Etage. Hier erfährt das Publikum Wichtiges über die Geschichte des bedeutendsten Bauwerks Berlins. Auf Bildschirmen wird eine Fülle weiterer Bilder und Filme zum Thema gezeigt.

Die Stiftung Berliner Schloss – Humboldtforum wirbt als Bauherrin und spätere Eigentümerin für dieses bedeutendste Kulturprojekt Deutschlands im 21. Jahrhundert. Sie bündelt die Interessen der Partner bei der Planung. Faszination und Diskussion begleiten seit Beginn dieses Jahrhundertprojektes. Bürgerschaftliches Engagement war das ausschlaggebende Signal für den Bundestag, Mittel für dieses große Vorhaben bereit zu stellen.

www.humboldt-box.com



MitteMuseum am Gesundbrunnen – Regionalgeschichte für Mitte, Tiergarten, Wedding in Berlin

Ein Schulbau aus dem 19. Jahrhundert im Ortsteil Gesundbrunnen beherbergt das Mittemuseum an der Pankstraße.

Die Dauerausstellung informiert über die Bau- und Nutzungsgeschichte des Gebäudes, über das Alltagsleben vor hundert Jahren und gibt Einblicke in die historische Entwicklung des Gesamtbezirks. Außerdem werden Sonder- und Kabinettausstellungen zur Lokal- und Bezirksgeschichte geboten.

Die Präsenzbibliothek und das regionalgeschichtliche Archiv stellen aus dem breiten Spektrum der museumseigenen Sammlungen Dokumente und Fotografien zur Verfügung.



Jenseits des klassischen Mediums Ausstellung nutzt das Mittemuseum auch andere Kommunikationsformen, um Interesse für „Geschichte vor Ort“ zu fördern: Führungen, Vorträge, Lesungen, „Oral-History“-Projekte und Stadterkundungen. Zielgruppenorientierte Veranstaltungen und museumspädagogische Projekte sind weitere Angebote, die das Profil der lokalgeschichtlichen Arbeit bestimmen.

Das Mittemuseum entstand Ende 2004 nach der Fusion der früheren Bezirke Mitte, Tiergarten und Wedding durch die Zusammenlegung der vormaligen Kultureinrichtungen Museum-Mitte von Berlin, Heimatmuseum Tiergarten und Heimatmuseum Wedding und ist eine Einrichtung des Bezirksamts Mitte von Berlin.

www.mittemuseum.de



Stiftung Preußischer Kulturbesitz im Bezirk Mitte

Mit der Museumsinsel verfügt die Stiftung Preußischer Kulturbesitz über einen der bedeutendsten Kulturstandorte weltweit. Ab 1830 entstand hier ein einzigartiges Ensemble aus fünf Museen, das sich zusammen mit der Staatsbibliothek Unter den Linden zu einer großen Bildungslandschaft verband. Heute besuchen jährlich über drei Millionen Besucher die Museumsinsel. Ihre Sammlungen repräsentieren die gesamte Entwicklung der europäischen Kunst- und Kulturgeschichte mit ihren Wurzeln im Nahen Osten bis hin zur beginnenden Moderne. Der Masterplan Museumsinsel sieht die Sanierung der Gebäude und zeitgemäße Weiterentwicklung des Areals sowie die Neuordnung der Sammlungen vor. Die Alte Nationalgalerie, das Bode-Museum und das Neue Museum erstrahlen bereits in neuem Glanz. Der wieder hergestellte Kolonnadenhof

lädt zum Verweilen ein. Die Museumsinsel wird zukünftig mit dem Humboldt-Forum im wieder zu errichtenden Berliner Schloss nach Süden hin erweitert.

Durch die Teilung der Stadt entstand am Kulturforum Potsdamer Platz ein zweites bedeutendes kulturelles Zentrum. Hier ist die Stiftung Preußischer Kulturbesitz unter anderem mit der Gemäldegalerie, der Neuen Nationalgalerie und dem zweiten Haus der Staatsbibliothek, der größten wissenschaftlichen Universalbibliothek Deutschlands, vertreten. Das von Hans Scharoun entworfene und 1978 fertig gestellte Gebäude an der Potsdamer Straße hat mit seinen offenen Leselandschaften Maßstäbe in der modernen Bibliothekarchitektur gesetzt.

www.preussischer-kulturbesitz.de





Staatliche Museen zu Berlin

Die Staatlichen Museen zu Berlin bilden mit ihren fünfzehn Museen, drei Forschungseinrichtungen und der Gipsformerei ein Universalmuseum von den Anfängen der Kunst und Kultur der Welt bis zur Gegenwart, zur Bewahrung, Erforschung und Vermittlung von Kunst- und Kulturschätzen der gesamten Menschheitsgeschichte. Die Staatlichen Museen zu Berlin präsentieren ihre Schätze an mehreren Standorten in Berlin:

In der historischen Stadtmittle repräsentiert die Museumsinsel Berlin 100 Jahre Museumsarchitektur – 1999 wurde sie zum UNESCO-Welterbe ernannt.

Das 1998 fertig gestellte Kulturforum Potsdamer Platz hat sich mit Museen, Staatsbibliothek und Philharmonie als Pendant zur Museumsinsel etabliert. Vorgestellt werden hier Kunst und Kultur der europäischen Moderne. In den Museen Dahlem erffnet sich die Vielfalt kultureller Schtze der auereuropaischen Ethnien und Hochkulturen.

Weitere Huser der Staatlichen Museen zu Berlin sind der Hamburger Bahnhof – Museum fr Gegenwart – Berlin, das Museum Berggruen und die Sammlung Scharf-Gerstenberg mit Werken des Surrealismus, Picassos und seiner Zeit, das Museum fr Fotografie sowie das Kunstgewerbemuseum im Schloss Kopenick.

www.smb.museum

www.facebook.com/staatlichemuseenzuberlin



KULTUR
– MUSEEN –



BEZIRK BERLIN-MITTE



Herausgeber:

Bezirksamt Mitte von Berlin
Mathilde-Jacob-Platz 1 | 10551 Berlin

Redaktion: Pressestelle
www.berlin-mitte.de



mediaprint
infoverlag

Ausführung:
mediaprint infoverlag gmbh
Lechstraße 2 • 86415 Mering
Tel. +49 (0) 8233 384-0
Fax +49 (0) 8233 384-103
info@mediaprint.info
www.mediaprint.info
www.total-lokal.de
10178998 / 1. Auflage / 2012



Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.



Entwurf/Layout:

Jacqueline Wendel
Entstanden in Zusammenarbeit
mit der design akademie berlin.
Hochschule für Kommunikation und Design
www.design-akademie-berlin.de



Über die Angebote der Bezirksverwaltung
informieren drei Servicebroschüren.



[www.berlin.de/ba-mitte/
buergerdienste/publikationen/](http://www.berlin.de/ba-mitte/buergerdienste/publikationen/)



Drucker:

Kessler Druck + Medien GmbH & Co. KG
Michael-Schäffer-Str. 1 • 86399 Bobingen
Tel. 08234 9619-0 • www.kessler-druck.de

Quellennachweis:

Christiane Flechtner: S. 3, 14-16, 18-22, 24-25;
Mathias Königsschulte: S. 5, 48; BAMitte Pressestelle: S. U1, 3,
5-7, 10-13, 17, 25-32, 34, 38-40, 44, 54 unten, 56, 62, 76;
S. 23 Anne Wispler; S. 35 Zunft AG; S. 36 Bayer HealthCare
Pharmaceuticals, Berliner Großmarkt GmbH; S. 37 TV Turm
Alexanderplatz Gastronomiegesellschaft mbH, Bolu GmbH;
S. 38 Heinsohn Spielwaren; S. 39 Reno Jünemann; S. 40
Siemens AG; S. 41 Unternehmensnetzwerk Moabit e. V.;
S. 42 Die Hoffotografen; S. 45 Berliner Verkehrsbetriebe AöR,
BVG, Donath; S. 46 Frankonia – Eurobau; S. 47 BEHALA; S. 49
Manfred Mayer; S. 50 Angelika Fischer, Beuth Hochschule für
Technik Berlin; S. 51 Charité – Universitätsmedizin Berlin; S. 52
Ernst Fessler; S. 53 Heike Zappe, HU Referat Öffentlichkeitsar-
beit, Robert Koch-Institut; S. 54 © Staatsbibliothek zu Berlin –
Preußischer Kulturbesitz/C. Seifert; S. 57 BERLINER ENSEMBLE;
S. 58 Deutsches Theater Berlin; S. 59 GRIPS Theater GmbH; S.
60 Schirmer/Berliner Philharmoniker, prime time theater; S. 61
UferHallen AG; S. 63 © Bauhaus-Archiv Berlin/Karsten Hintz,
Berliner Unternehmerwelten e. V./Arnold; S. 66 Deutsches His-
torisches Museum; S. 67 Museum für Naturkunde; S. 68 Marko
Priske; S. 69 Gedenkstätte Berliner Mauer; S. 70 Nikolaus
Koliusis/Gedenkstätte Deutscher Widerstand; S. 71 Megapos-
ter GmbH; S. 72 Markus Hawlik; S. 73 © Stiftung Preußischer
Kulturbesitz/Maximilian Meisse; S. 74-75 Staatliche Museen zu
Berlin – Preußischer Kulturbesitz

JETZT ODER NIE!

Wir kaufen unser Stromnetz!

Jetzt einsteigen und mitmachen:
Das Berliner Netz in Bürgerhand.

www.buerger-energie-berlin.de

Bürger Energie Berlin

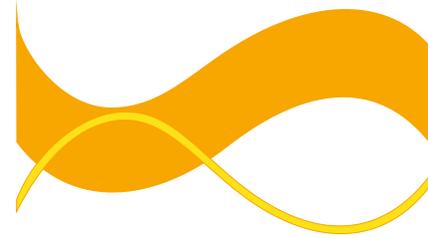
AWO
Berlin Mitte

Nachbarn helfen Nachbarn
Ehrenamtlicher Besuchsdienst der Arbeiterwohlfahrt

- Sie brauchen Hilfe im Alltag oder wollen besucht werden?
- Sie haben Fragen rund ums Alter?
- Sie wollen sich ehrenamtlich engagieren?

Melden Sie sich unter 47 30 21 12 / www.awo-nordost.eu

Mit Unterstützung von
LAGeSo



kinderdentist

der Zahnarzt nur für Kinder

- Kieferorthopädie
- kindgerechte Einrichtung und Behandlung
- Sedierung
- Behandlung auch unter Vollnarkose
- Familienpraxen

2x in Berlin

Prenzlauer Berg

Kollwitzstraße 64
direkt am Kollwitzplatz
10435 Berlin

40 50 57 50

Hellersdorf

Adele-Sandrock-Straße 5
U5 – Louis-Lewin-Straße
12627 Berlin

9 9120 14

Öffnungszeiten: Mo–Fr 8.00–20.00 Uhr
Sa 9.00–15.00 Uhr

www.kinderdentist.de

NOMINIERT
2008 + 2012

BERLINS
INTERAKTIVES MUSEUM

DIREKT NEBEN
DEM DDR MUSEUM



GESCHICHTE ZUM ANFASSEN

DDR Museum
Geschichte zum Anfassen
Karl-Liebknecht-Str. 1
10178 Berlin-Mitte

Mo – So: 10 Uhr – 20 Uhr
Samstag: 10 Uhr – 22 Uhr
direkt unten an der Spree,
gegenüber dem Berliner Dom

Tel: +49 30 847 123 73 - 1
Fax: +49 30 847 123 73 - 9
E-Mail: post@ddr-museum.de
www.ddr-museum.de

GESCHICHTE
ZUM
GENIESSEN



Karl-Liebknecht-Str. 1
10178 Berlin-Mitte
Unten an der Spree,
neben dem DDR Museum

Täglich ab 10 Uhr
geöffnet, kein Ruhetag
+49 (0)30- 847 123 73 - 7
www.ddr-restaurant.de